



ANALYSE-BERICHT

Nationalratswahl 2019 Oberösterreich

Amtliches Endergebnis
(ohne Wahlkarten und Briefwählern)



80/2019

ANALYSE-BERICHT

Nationalratswahl 2019

Amtliches Endergebnis
(ohne Wahlkarten und Briefwählern)

Endergebnis von 438 öö. Gemeinden Zusammenfassung

Landeswahlbehörde Auftraggeber
Abteilung Presse

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Dir. Präsidium ▪ Abteilung Statistik Bearbeiter
HR Dr. Michael Schöfecker
Alexander Stöger, M.Stat.

Altstadt 30a, 4021 Linz Adresse

+43 (0)732 / 7720-13290 Telefon
stat.post@ooe.gv.at E-Mail

Landeswahlbehörde Datenquelle

80/2019 Folge

Inhaltsverzeichnis

1. Endergebnis OÖ..... 4

2. Stimmenstärkste Partei 2017 und 2019 5

3. Wahlbeteiligung 6

4. Wahlanalysen 7

5. Wahlanalyse ÖVP: Spezielle Aspekte der Wahl aus Sicht der ÖVP 8

6. Wahlanalyse SPÖ: Spezielle Aspekte der Wahl aus Sicht der SPÖ 11

7. Wahlanalyse FPÖ: Spezielle Aspekte der Wahl aus Sicht der FPÖ 14

8. Wahlanalyse NEOS: Spezielle Aspekte der Wahl aus Sicht der NEOS 17

9. Wahlanalyse GRÜNE: Spezielle Aspekte der Wahl aus Sicht der GRÜNEN..... 20

10. Wahlanalyse NICHTWÄHLER: Spezielle Aspekte der Wahl aus Sicht der NICHTWÄHLER 23

11. Wahlergebnisse aus verschiedenen Blickwinkeln 25

12. Wählermobilität 26

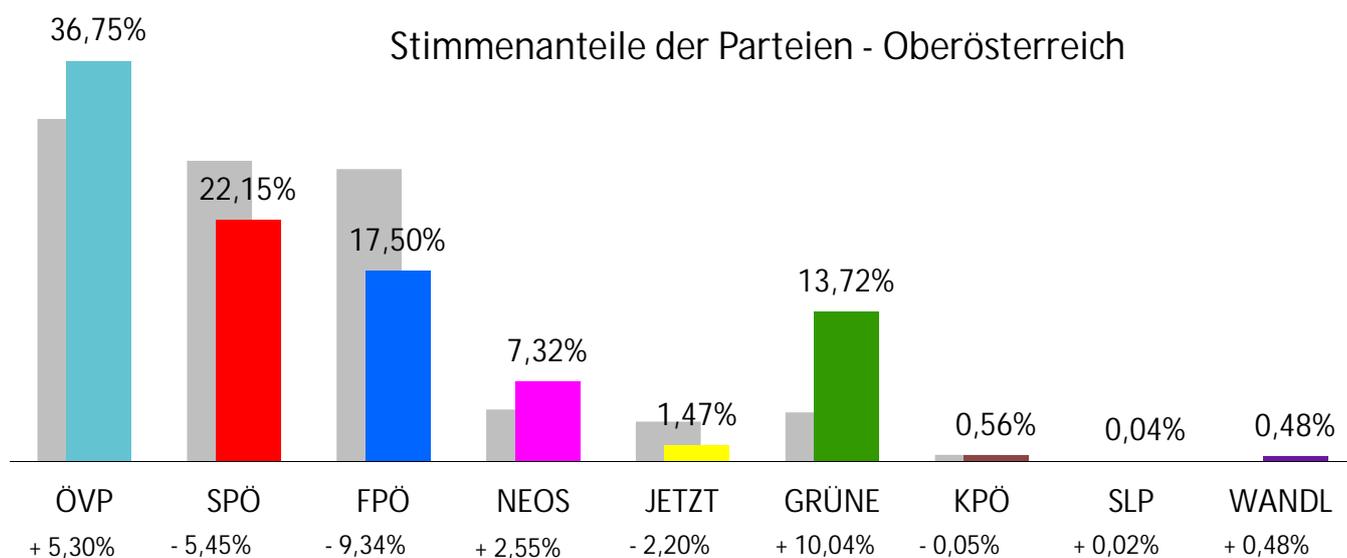
13. Zusammenhang zwischen altem und neuem Wahlergebnis je Partei..... 27

Erläuterungen:

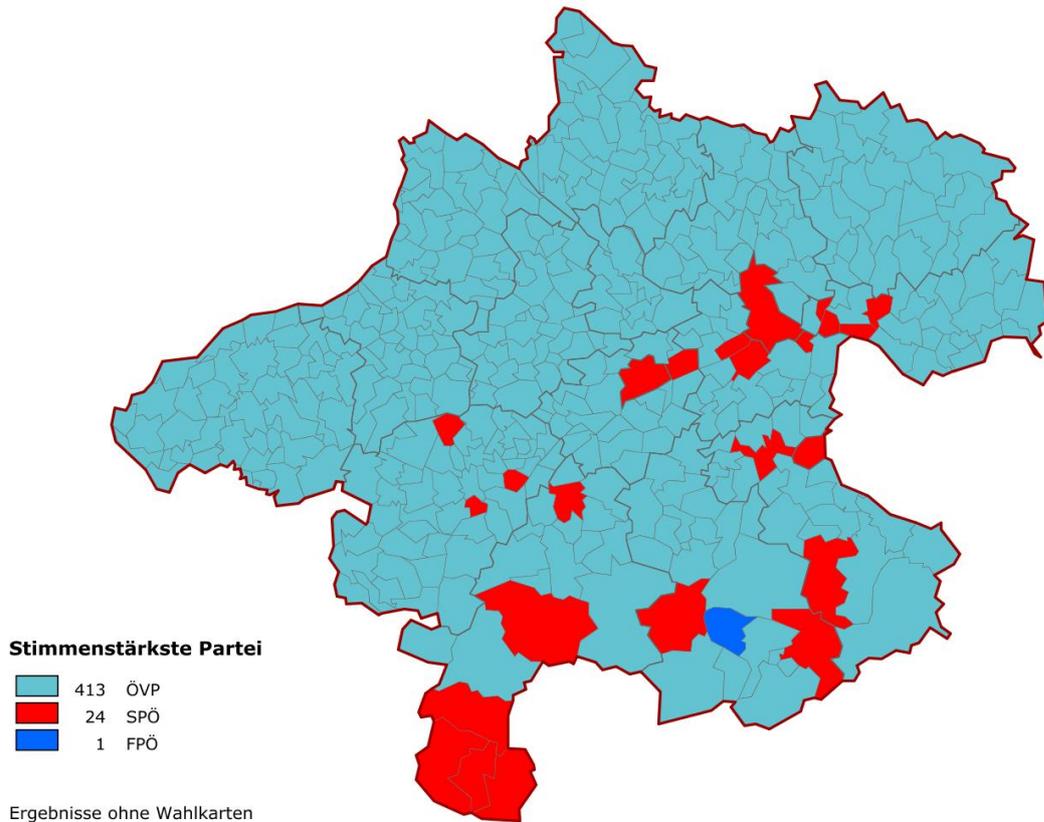
Ant. % = Stimmenanteil in Prozent
 Diff. % = Differenz in Prozentpunkten

Amtliches Endergebnis der Nationalratswahl vom 29. September 2019

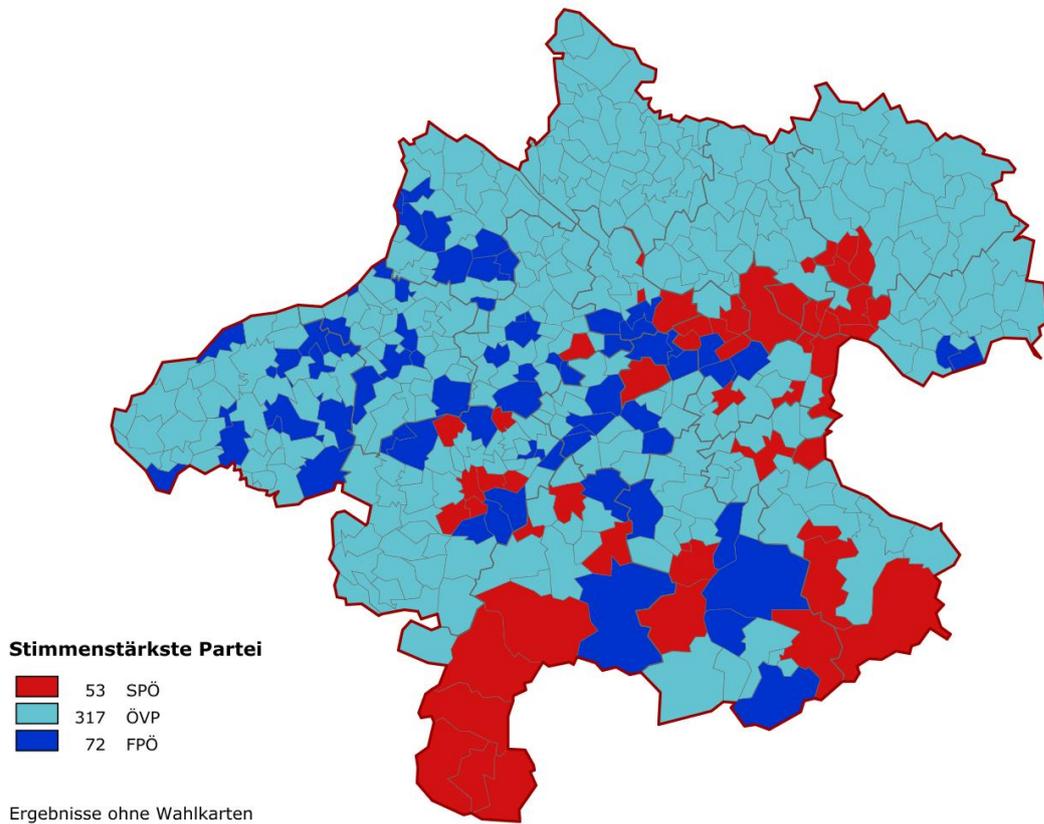
			Stimmen veränderung geg. NR 2017	Anteilsveränd. geg. NR 2017
Wahlberechtigte	1.104.436		+ 772	+ 0,07%
Verteilung der Stimmen in Oberösterreich				
	Stimmen	Stimmenanteil	Stimmen veränderung geg. NR 2017	Anteilsveränd. geg. NR 2017
Abgegebene Stimmen/Wahlbeteiligung	858.039	77,69%	- 44.762	- 4,11%
Nicht-Wähler	246.397	22,31%	+ 45.534	+ 4,11%
Ungültige Stimmen	12.943	1,51%	+ 2.217	+ 0,32%
Gültige Stimmen	845.096	98,49%	- 46.979	- 0,32%
Kandidaten				
	gültige Stimmen	Stimmen- anteil in %	Stimmen veränderung geg. NR 2017	Anteilsveränd. geg. NR 2017
Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei (ÖVP)	310.611	36,75%	30.016	+ 5,30%
Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)	187.173	22,15%	-59.028	- 5,45%
Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)	147.873	17,50%	-91.571	- 9,34%
NEOS – Das Neue Österreich (NEOS)	61.853	7,32%	19.297	+ 2,55%
JETZT - Liste Pilz (JETZT)	12.451	1,47%	-20.321	- 2,20%
Die Grünen - Die Grüne Alternative (GRÜNE)	115.983	13,72%	83.191	+ 10,04%
Alternative Listen, KPÖ Plus, Linke und Unabhängige (KPÖ)	4.750	0,56%	-676	- 0,05%
Sozialistische Links Partei (SLP)	310	0,04%	127	+ 0,02%
Wandel – Aufbruch in ein gemeinwohlorientiertes Morgen mit guter Arbeit, leistbarem Wohnen und radikaler Klimapolitik. Es gibt viel zu gewinnen. (WANDL)	4.092	0,48%	4.092	+ 0,48%
Summe	845.096	100,0%		



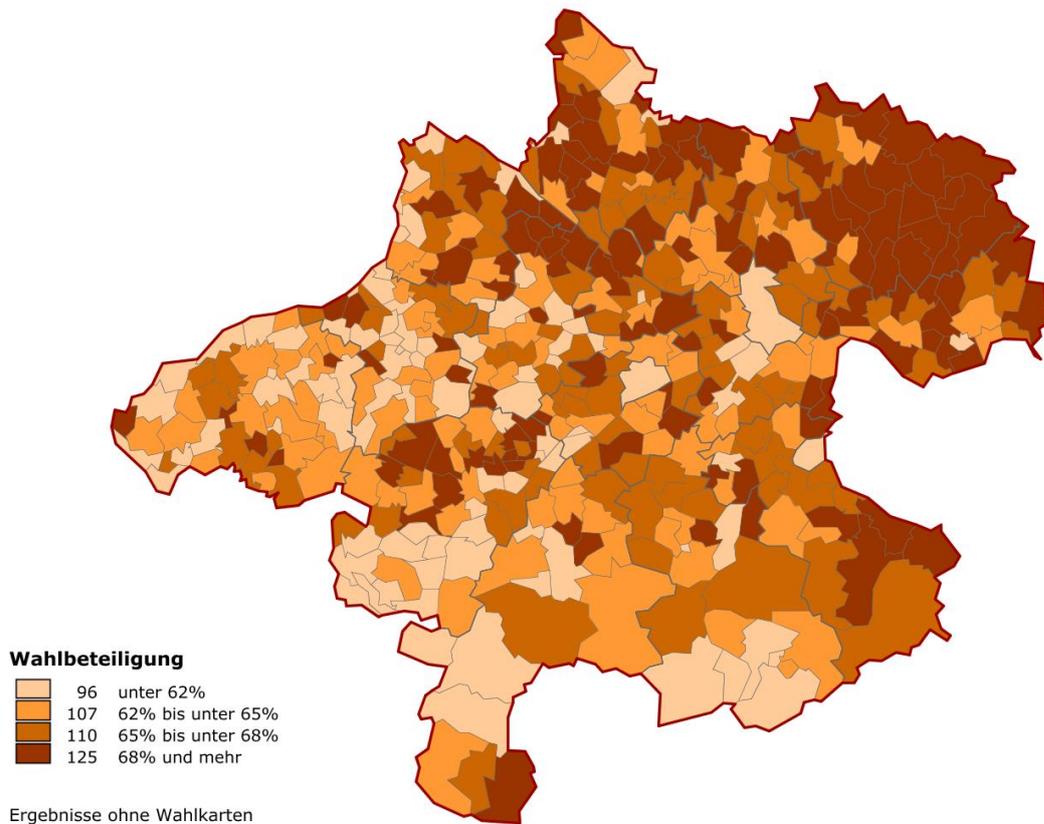
Nationalratswahl 2019



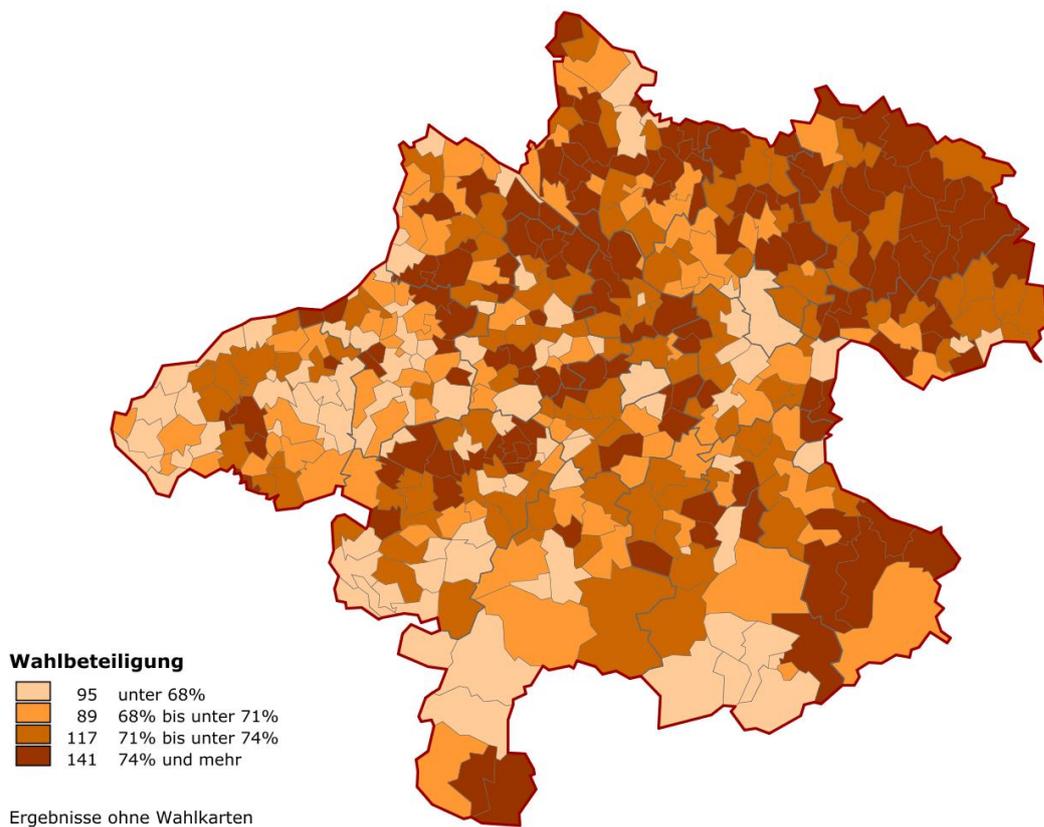
Nationalratswahl 2017



Nationalratswahl 2019



Nationalratswahl 2017



Analyse der Parteien-Wahlergebnisse in den Gemeinden Oberösterreichs

Parteienanalyse 1: Gemeindestruktur-Merkmale

Die Wahlergebnisse der einzelnen Parteien differieren auf Gemeindeebene mehr oder weniger stark, wobei in den einzelnen Gemeinden unterschiedliche sozioökonomische Gegebenheiten vorherrschen.

In vorliegender Analyse wird angestrebt, jene strukturellen Bedingungen zu identifizieren, die zum Erfolg oder Misserfolg der Parteien beitragen. In Folge könnten durch politisches Handeln in diesen Strukturmerkmalen die Wahlergebnisse beeinflusst werden.

Alle 438 öö. Gemeinden werden in Bezug auf elf Merkmale sowie nach Gemeindetyp (städtisch/ländlich) untersucht. Die Gliederung nach städtischer bzw. ländlicher Gemeinde basiert auf der von Statistik Austria entwickelten „Urban-Rural-Typologie“.

In einer Gemeinde wird ein Merkmal (z.B. Ausländeranteil) als hoch klassifiziert, wenn der Anteil des Merkmals höher ist als der von 75 Prozent aller öö. Gemeinden. Die Gemeinde wird mit diesem Merkmal somit im obersten Viertel bzw. als „hoch“ eingestuft.

	Minimum		Maximum		Einstufung ¹ oberstes Viertel bzw. „hoch“ ab ... %
Ausländeranteil	Pötting	0,7%	Mattighofen	31,8%	9,2%
Auspendleranteil	Linz	31,5%	Überackern	89,9%	80,0%
Frauenanteil	Suben	40,1%	Traunkirchen	53,5%	50,4%
Durchschnittsalter	Mayrhof	36,1	Hinterstoder	48,6	42,5
Durchschnittseinkommen	Überackern	23.260 €	Puchenau	43.763 €	33.022 €
Merkmale - Bildung					
Pflichtschulabschlussquote	Puchenau	13,3%	Mattighofen	35,1%	26,2%
Sekundarquote	Mattighofen	43,1%	Obertraun	64,4%	55,2%
Tertiärabschlussquote	St.Pankraz	2,2%	Puchenau	23,7%	8,6%
Merkmale - Beschäftigte an der Arbeitsstätte					
Anteil im primären Sektor	Linz	0,1%	Hörbich	69,2%	25,3%
Anteil im sekundären Sektor	Mayrhof	0,0%	St.Georgen a.F	80,8%	40,6%
Anteil im tertiären Sektor	St.Georgen a.F	9,3%	Schärding	93,4%	61,9%

¹⁾ 75%-Quantil

Daten: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2017, Lohnsteuerstatistik 2017, ZMR-Populationsregister 2018

Die in der Tabelle angeführten Werte beschreiben die Gemeindeminima/-maxima in den einzelnen Merkmalen. Zusätzlich gibt die Tabelle an, ab welchem Schwellenwert eine Gemeinde in die Kategorie „hoch“ (oberstes Viertel) eingestuft wird.

Lesebeispiel:

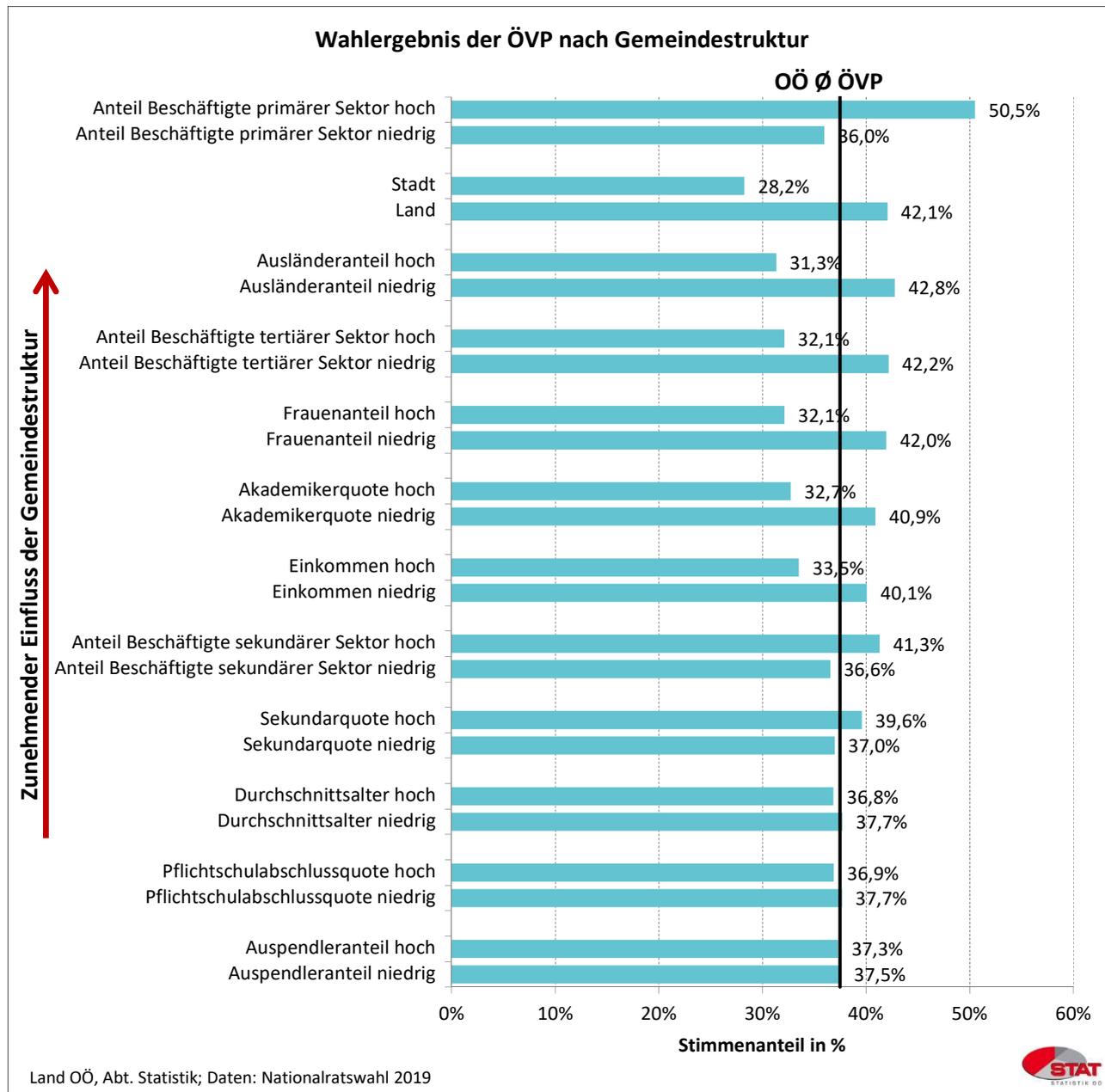
Die Gemeinde Pötting hat mit 0,7 % den geringsten Ausländeranteil aller 438 öö. Gemeinden. Die Gemeinde Mattighofen hat mit einem Ausländeranteil von 31,8 % hingegen den höchsten Anteil. 110 Gemeinden werden im Merkmal Ausländeranteil als hoch eingestuft. D.h. ihr Anteil ist größer gleich 9,2 %.

Parteienanalyse 2: Wählerstromanalyse

Die Wählerstromanalyse ist ein rein statistisches Verfahren, welches auf Gemeindeebene die Wählerbewegungen zwischen den einzelnen Parteien abschätzt. Auf Grund der Wählerstromanalyse kann ausdrücklich nicht auf ein individuelles Verhalten der Wähler geschlossen werden.

Analyse der Nationalratswahl 2019 ÖVP

Parteienanalyse 1: Gemeindestruktur-Merkmale



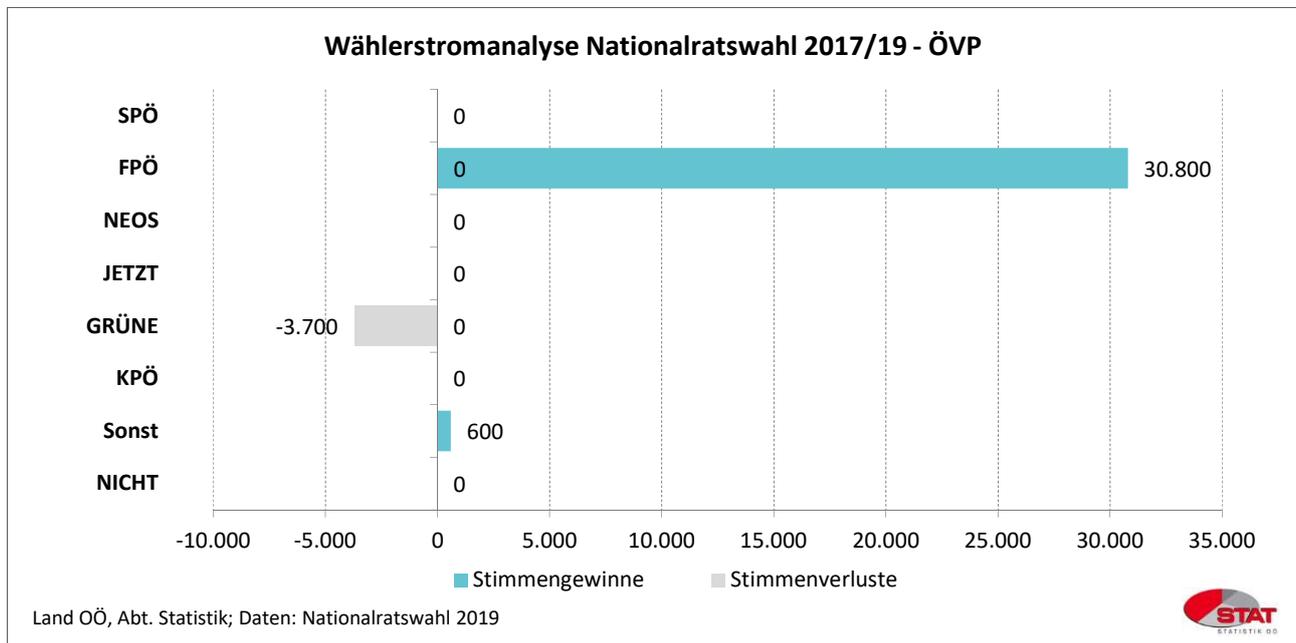
Die unterschiedlichen Gemeindestrukturen haben einen hohen Einfluss auf die Wahlergebnisse der Parteien. Obenstehende Grafik vergleicht das Wahlergebnis der ÖVP nach 12 Merkmalen. Die schwarze Linie stellt das durchschnittliche in Oberösterreich erreichte Wahlergebnis (ohne Wahlkarten) der ÖVP dar.

Lesebeispiel:

Das mit durchschnittlich 50,5 % beste Wahlergebnis konnte die ÖVP in Gemeinden mit einem hohen Beschäftigtenanteil im Primärsektor (Landwirtschaft) erzielen. In Gemeinden mit einem normalen bzw. niedrigen Beschäftigungsanteil in der Landwirtschaft hingegen erreichte die ÖVP im Durchschnitt 36 % der Stimmen.

Parteienanalyse 2: Wählerstromanalyse

Die Wählerstromanalyse ist ein rein statistisches Verfahren, welches auf der Aggregatdatenebene der Gemeinden, die Wählerbewegungen zwischen den einzelnen Parteien abschätzt. Auf Grund der Wählerstromanalyse kann natürlich nicht auf ein individuelles Verhalten der Wähler geschlossen werden.

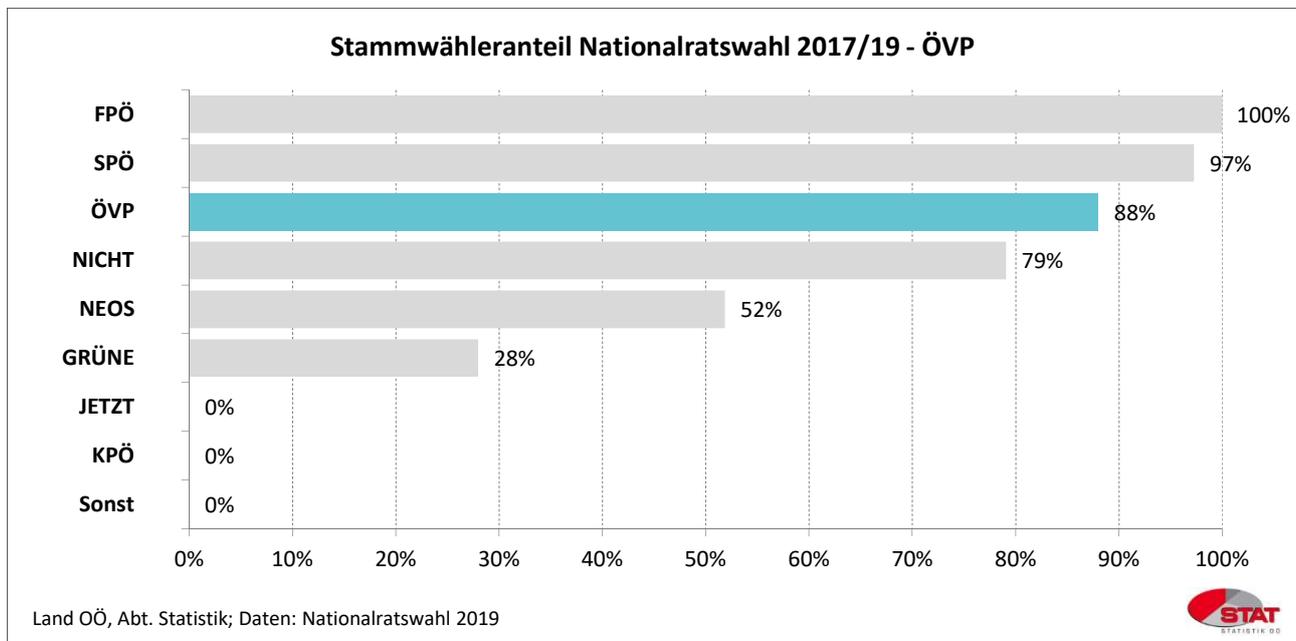


Obenstehende Grafik beschreibt die Wählerströme (Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste) der ÖVP bei der Nationalratswahl 2019.

Türkise Balken zeigen die Stimmengewinne, die von den anderen Parteien gekommen sind.

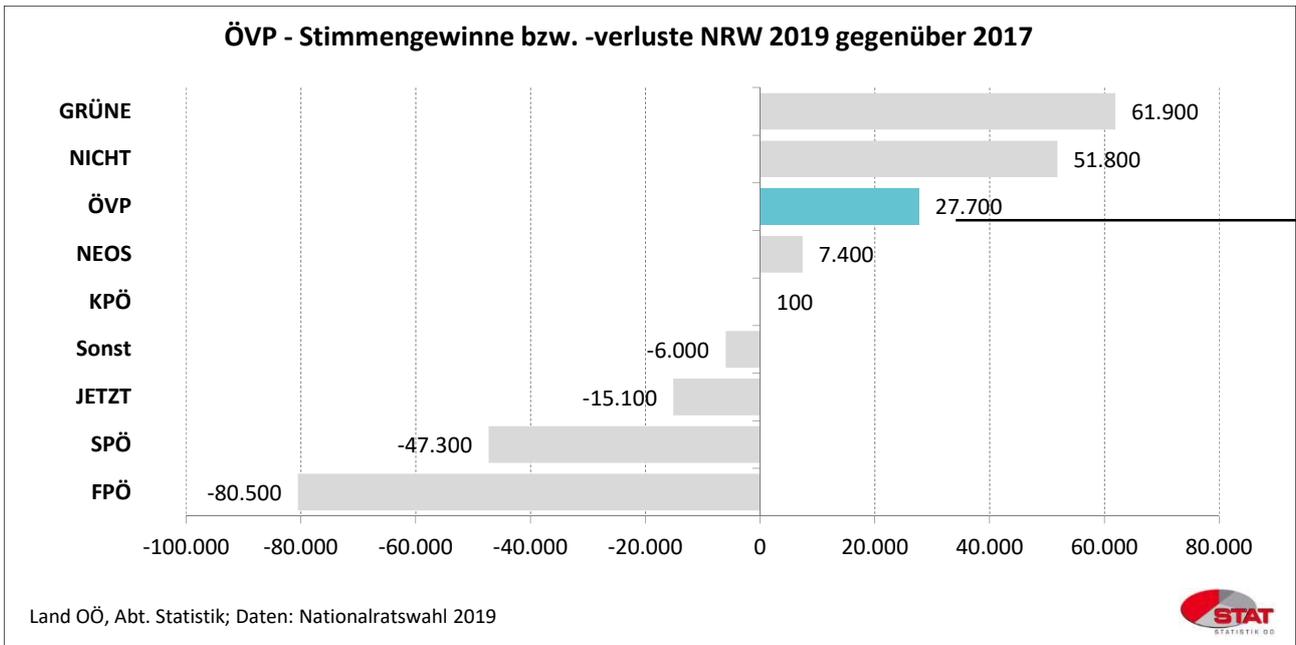
Graue Balken bedeuteten hingegen einen Stimmenverlust der ÖVP.

Personen die wieder die ÖVP gewählt haben werden nicht dargestellt.

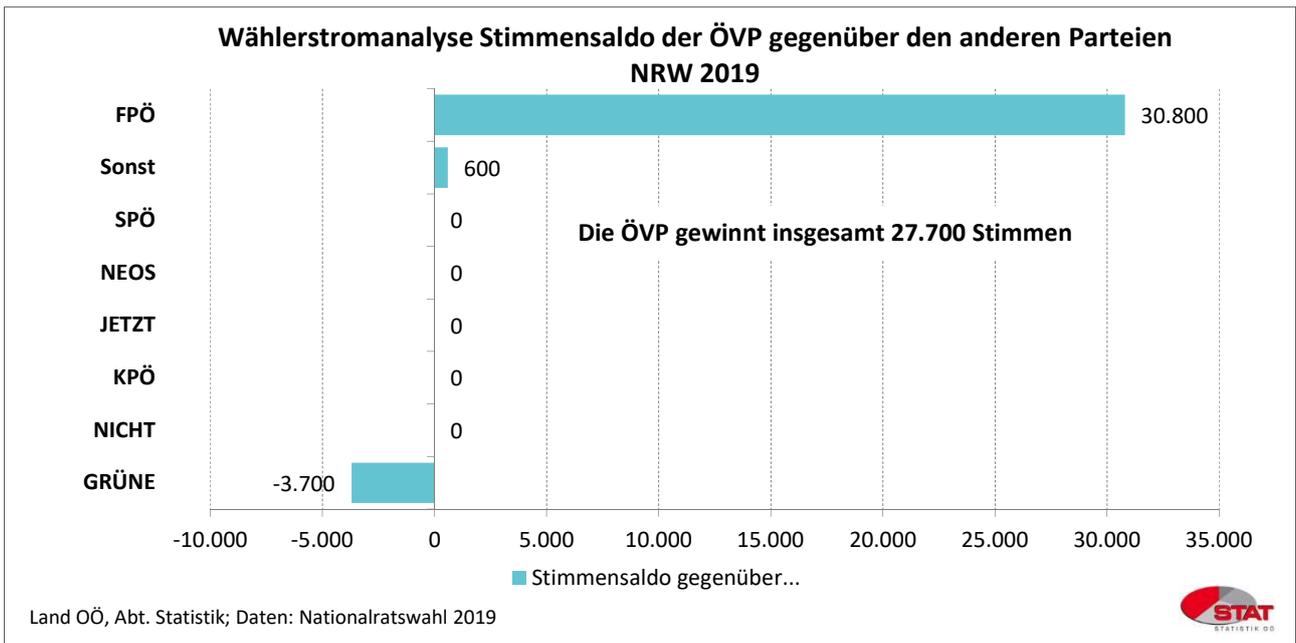


Bei der Nationalratswahl 2019 haben 230.700 OberösterreicherInnen so wie bei der letzten Nationalratswahl 2017 wiederum die ÖVP gewählt. Das ergibt einen Stammwähleranteil von 88 Prozent.

Ein hoher Stammwähleranteil bedeutet jedoch nicht automatisch ein für die Partei gutes Wahlergebnis. Der Stammwähleranteil muss immer im Zusammenhang mit der Nationalratswahl 2017 betrachtet werden.



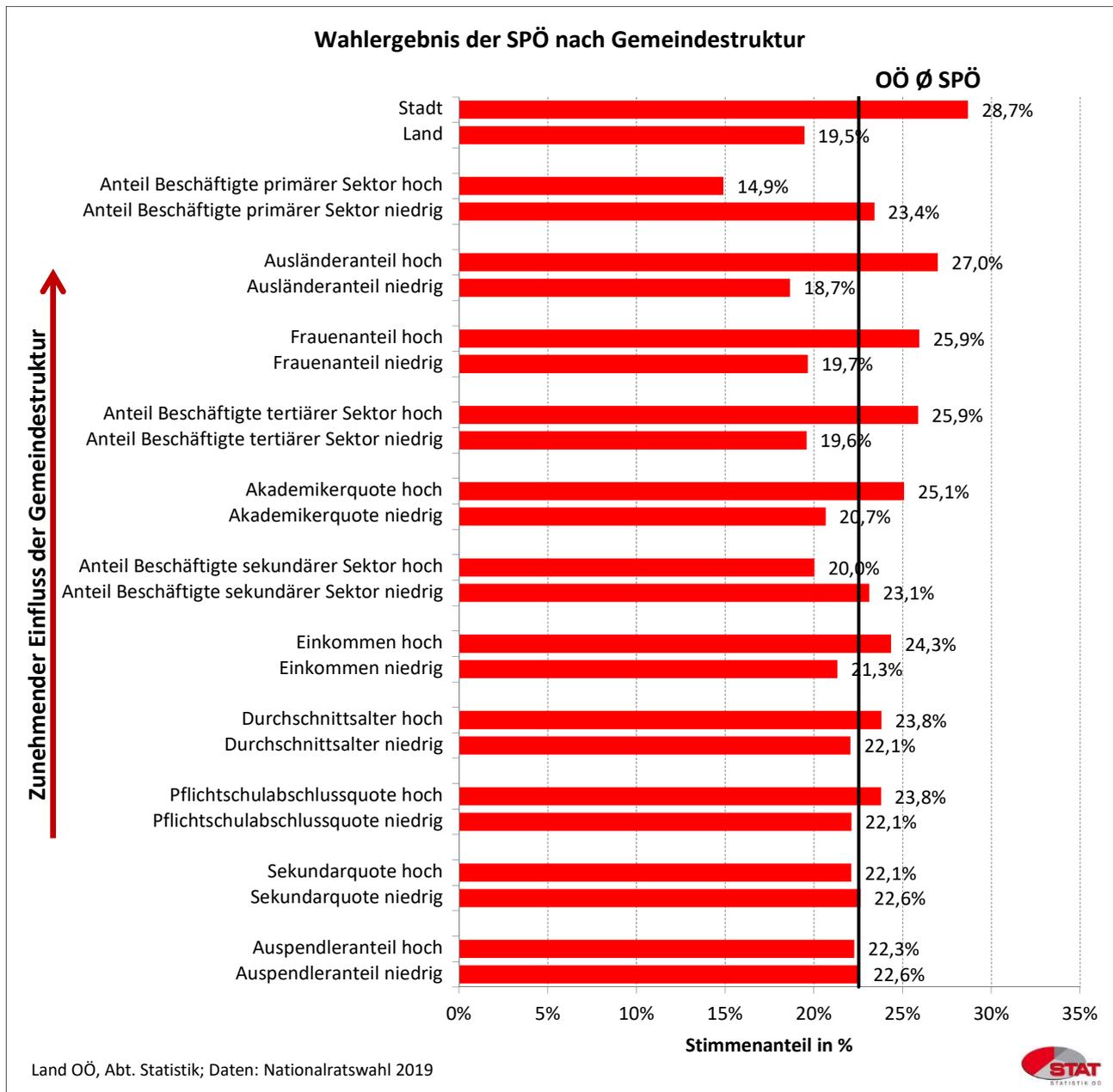
Obenstehende Grafik beschreibt die Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste der ÖVP gegenüber der Nationalratswahl 2017. Die ÖVP gewinnt bei der Nationalratswahl 2019 gegenüber der Vergleichswahl 27.700 Stimmen.



Die Grafik beschreibt den Stimmensaldo (Stimmengewinne minus Stimmenverluste) der ÖVP gegenüber jeder anderen bei der Nationalratswahl 2019 angetretenen Partei. Von der Nationalratswahl 2017 auf die Nationalratswahl 2019 gewinnt die ÖVP gegenüber der FPÖ rund 30.800 Stimmen.

Analyse der Nationalratswahl 2019 SPÖ

Parteienanalyse 1: Gemeindestruktur-Merkmale



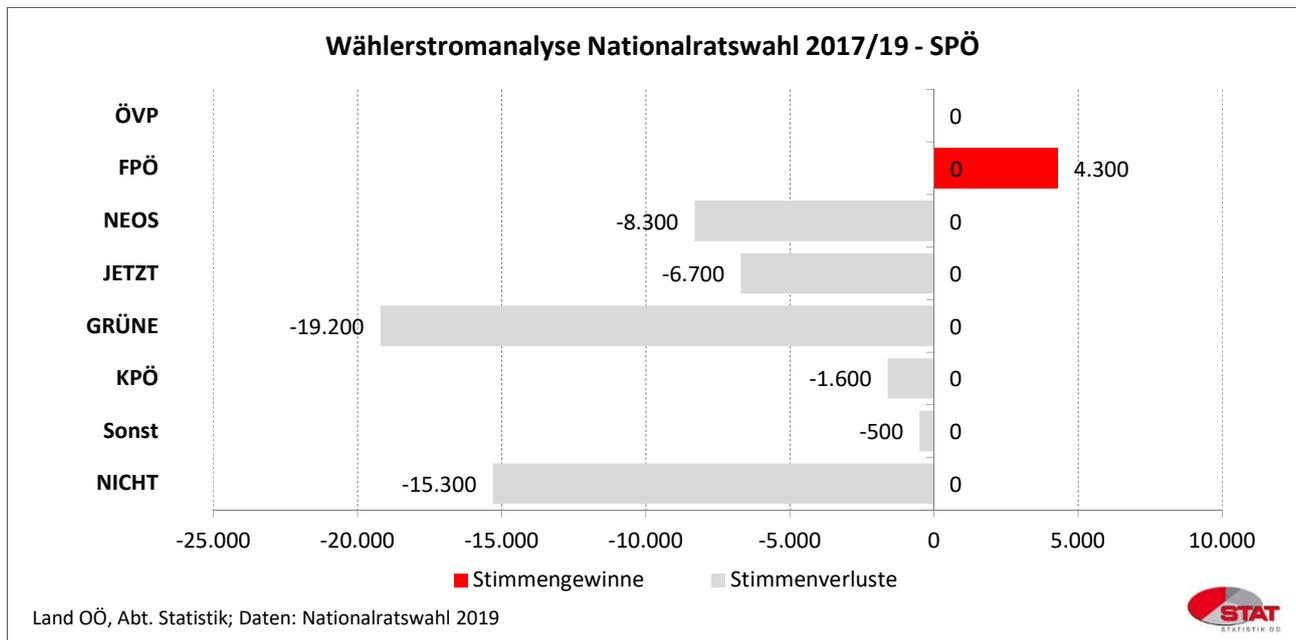
Die unterschiedlichen Gemeinstrukturen haben einen hohen Einfluss auf die Wahlergebnisse der Parteien. Obenstehende Grafik vergleicht das Wahlergebnis der SPÖ nach 12 Merkmalen. Die schwarze Linie stellt das durchschnittliche in Oberösterreich erreichte Wahlergebnis (ohne Wahlkarten) der SPÖ dar.

Lesebeispiel:

Das mit durchschnittlich 28,7 % beste Wahlergebnis konnte die SPÖ in den Städten erzielen. In ländlichen Gemeinden hingegen erreichte die SPÖ im Durchschnitt 19,5 % der Stimmen.

Parteienanalyse 2: Wählerstromanalyse

Die Wählerstromanalyse ist ein rein statistisches Verfahren, welches auf der Aggregatdatenebene der Gemeinden, die Wählerbewegungen zwischen den einzelnen Parteien abschätzt. Auf Grund der Wählerstromanalyse kann natürlich nicht auf ein individuelles Verhalten der Wähler geschlossen werden.

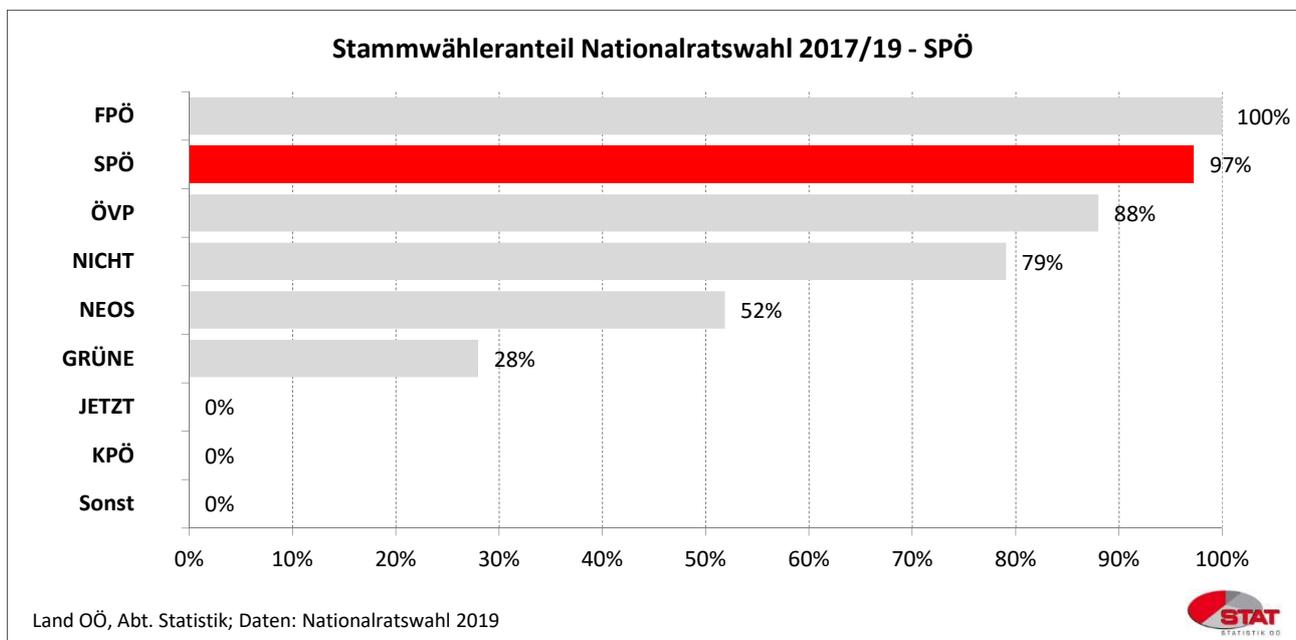


Obenstehende Grafik beschreibt die Wählerströme (Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste) der SPÖ bei der Nationalratswahl 2019.

Rote Balken zeigen die Stimmengewinne, die von den anderen Parteien gekommen sind.

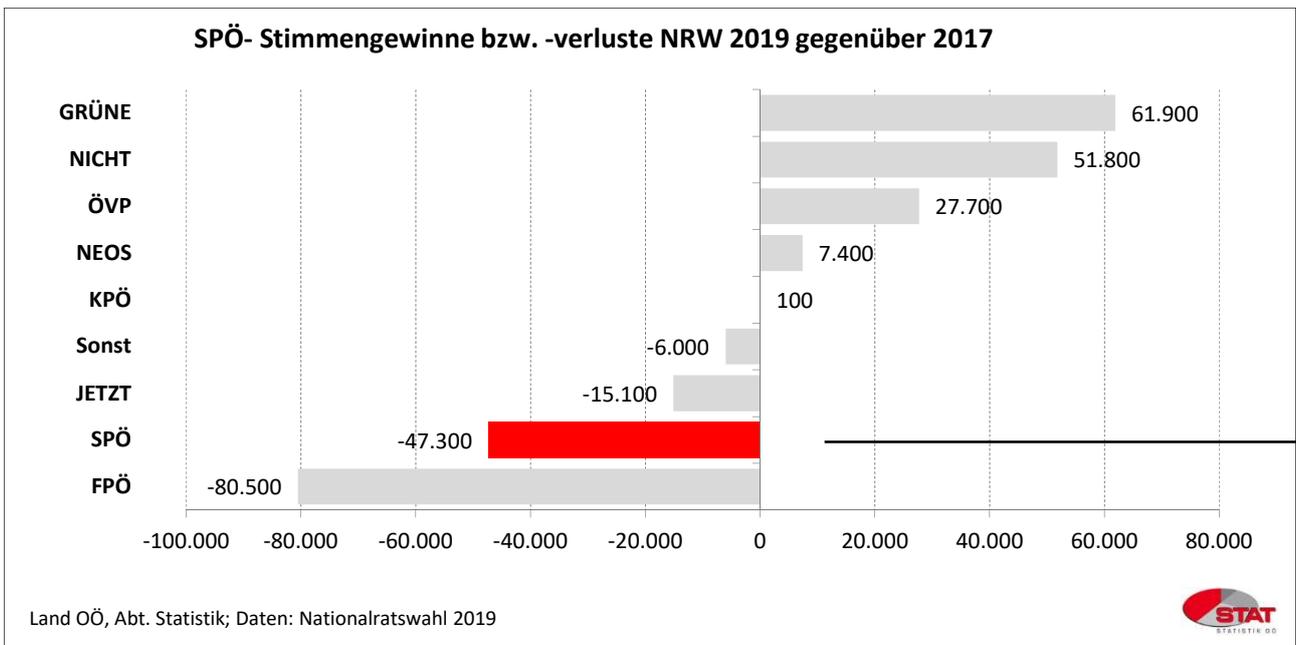
Graue Balken bedeuteten hingegen einen Stimmenverlust der SPÖ.

Personen die wieder die SPÖ gewählt haben werden nicht dargestellt.

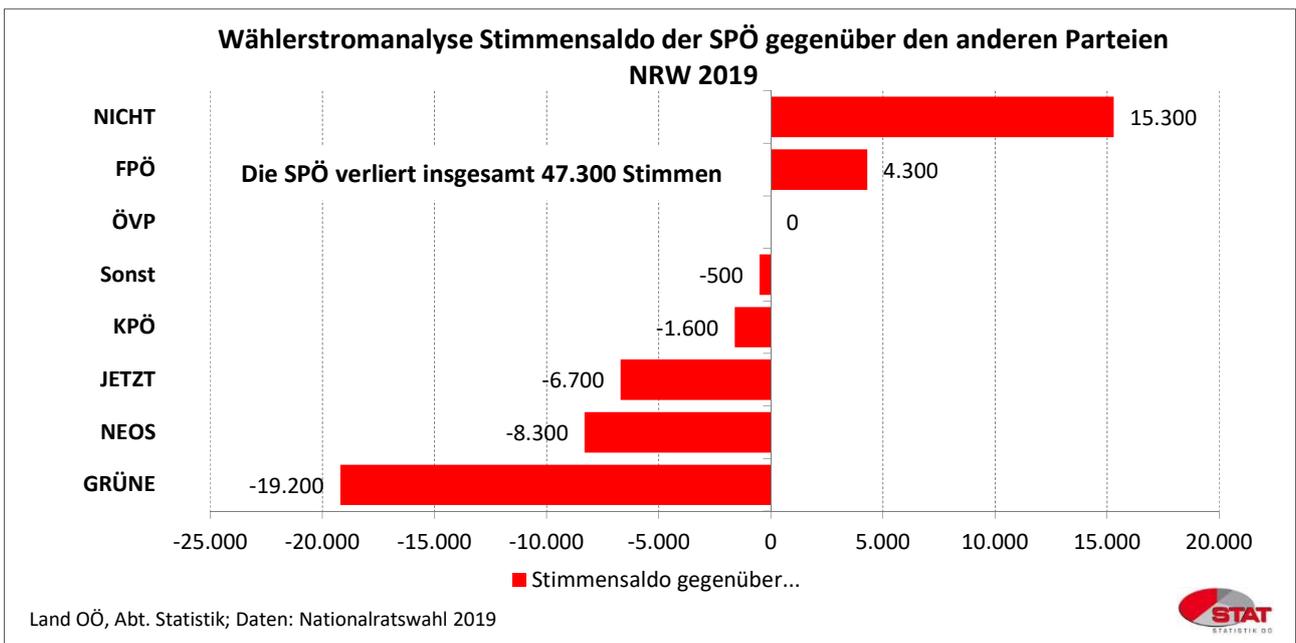


Bei der Nationalratswahl 2019 haben 154.600 OberösterreicherInnen so wie bei der letzten Nationalratswahl 2017 wiederum die SPÖ gewählt. Das ergibt einen Stammwähleranteil von 97 Prozent.

Ein hoher Stammwähleranteil bedeutet jedoch nicht automatisch ein für die Partei gutes Wahlergebnis. Der Stammwähleranteil muss immer im Zusammenhang mit der Nationalratswahl 2017 betrachtet werden.



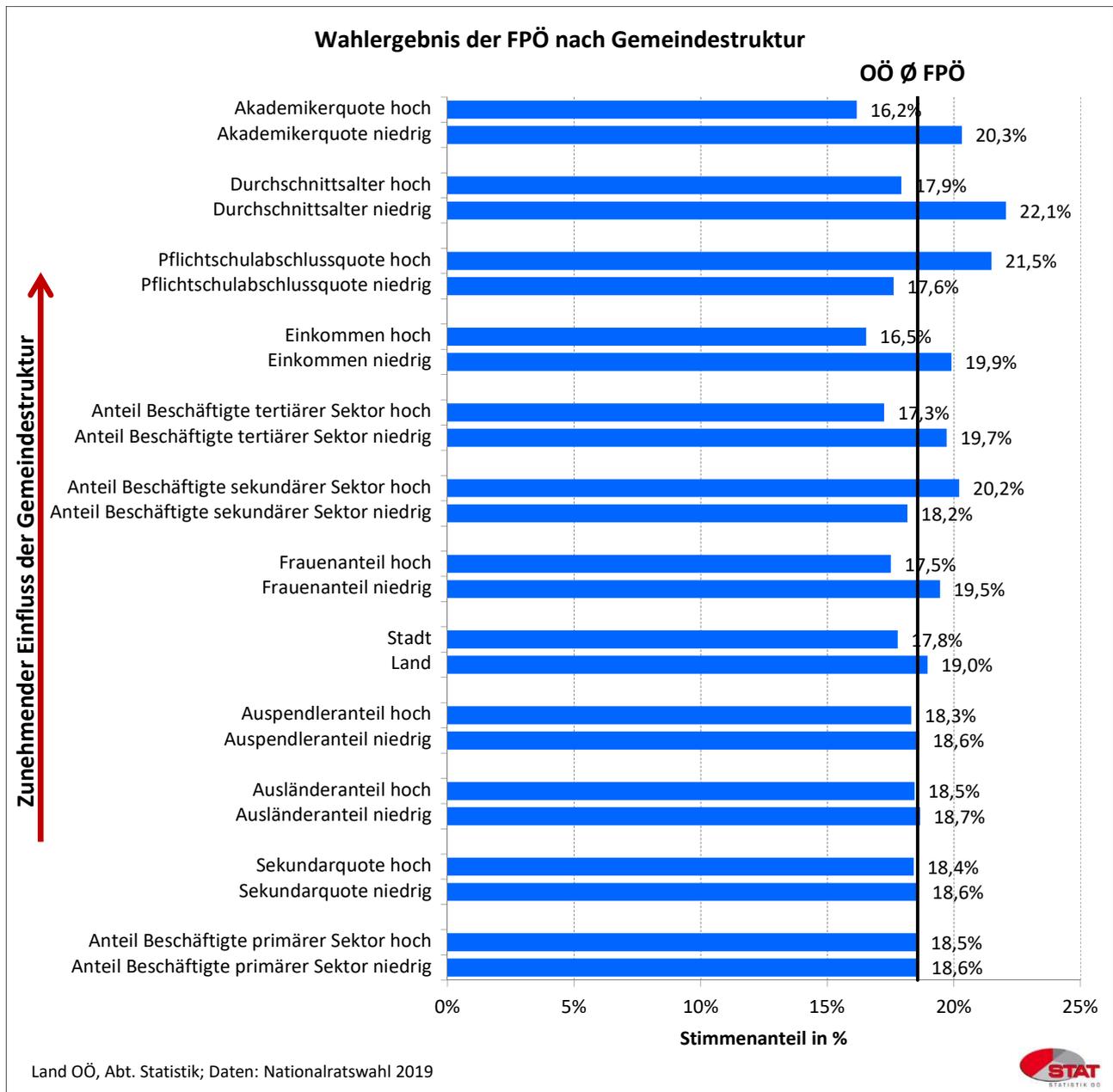
Obenstehende Grafik beschreibt die Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste der SPÖ gegenüber der Nationalratswahl 2017. Die SPÖ verliert bei der Nationalratswahl 2019 gegenüber der Vergleichswahl 47.300 Stimmen.



Die Grafik beschreibt den Stimmensaldo (Stimmengewinne minus Stimmenverluste) der SPÖ gegenüber jeder anderen bei der Nationalratswahl 2019 angetretenen Partei. Von der Nationalratswahl 2017 auf die Nationalratswahl 2019 verliert die SPÖ gegenüber den GRÜNEN rund 19.200 Stimmen.

Analyse der Nationalratswahl 2019 FPÖ

Parteienanalyse 1: Gemeindestruktur-Merkmale



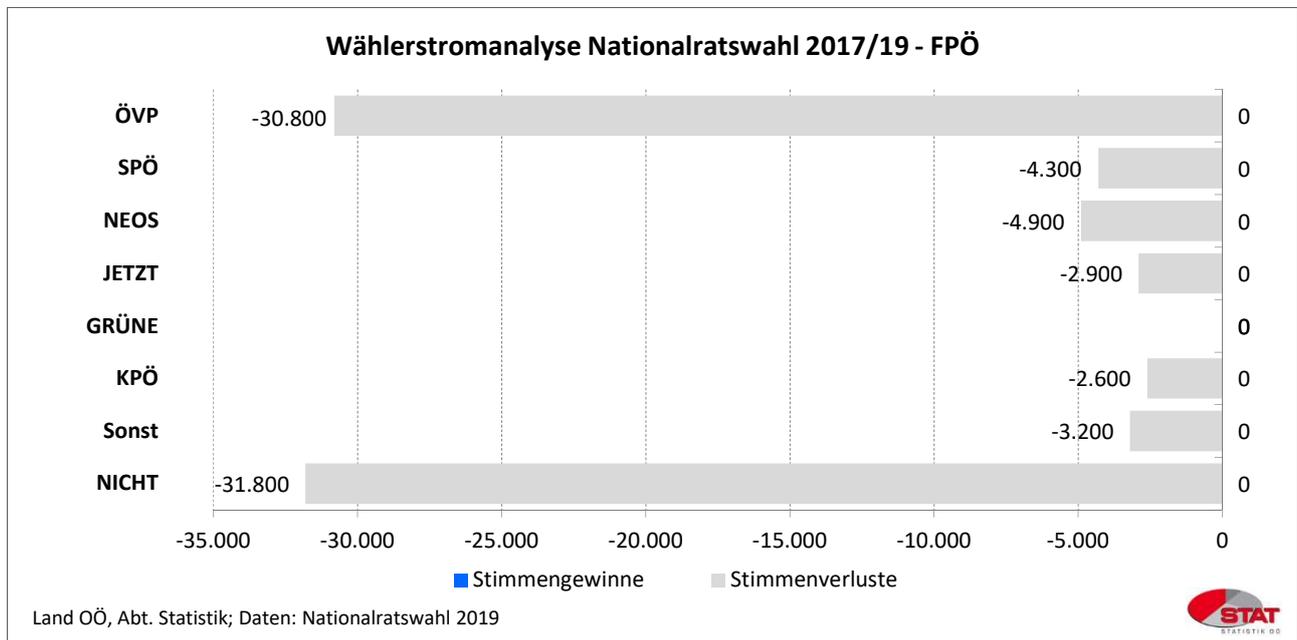
Die unterschiedlichen Gemeinstrukturen haben einen hohen Einfluss auf die Wahlergebnisse der Parteien. Obenstehende Grafik vergleicht das Wahlergebnis der FPÖ nach 12 Merkmalen. Die schwarze Linie stellt das durchschnittliche in Oberösterreich erreichte Wahlergebnis (ohne Wahlkarten) der FPÖ dar.

Lesebeispiel:

Das mit durchschnittlich 22,1 % beste Wahlergebnis konnte die FPÖ in Gemeinden mit einem niedrigen Durchschnittsalter erzielen. In Gemeinden mit einem normalen bzw. hohen Durchschnittsalter hingegen erreichte die FPÖ im Durchschnitt 17,9 % der Stimmen.

Parteienanalyse 2: Wählerstromanalyse

Die Wählerstromanalyse ist ein rein statistisches Verfahren, welches auf der Aggregatdatenebene der Gemeinden, die Wählerbewegungen zwischen den einzelnen Parteien abschätzt. Auf Grund der Wählerstromanalyse kann natürlich nicht auf ein individuelles Verhalten der Wähler geschlossen werden.

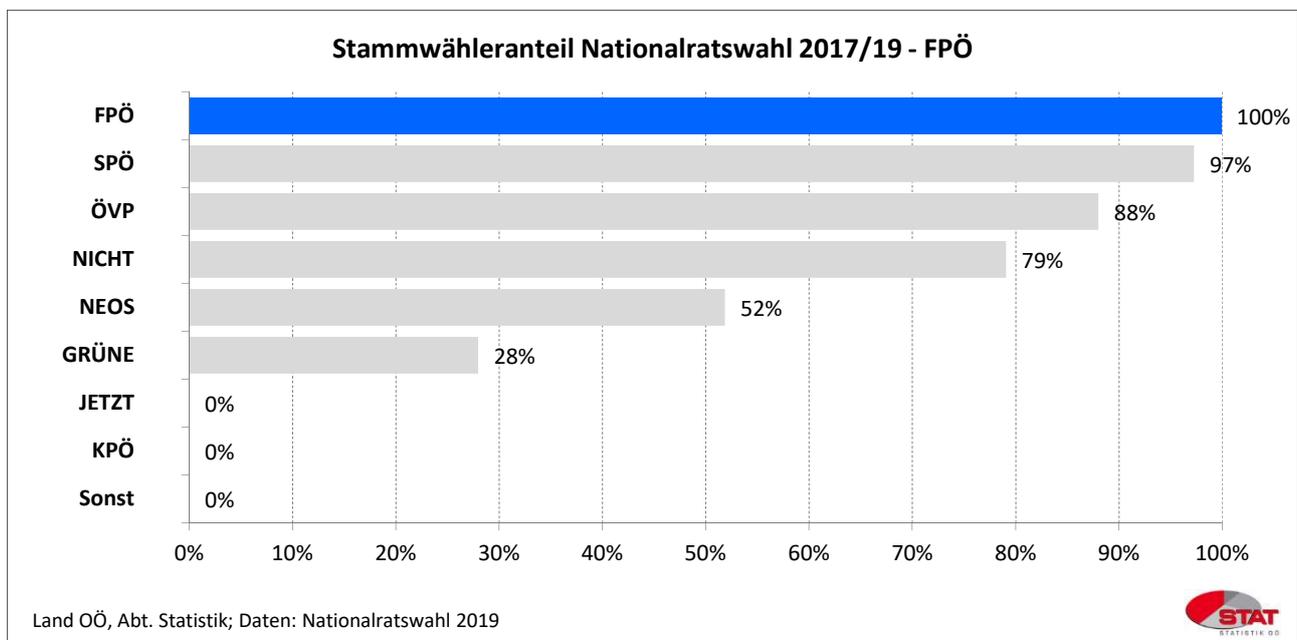


Obenstehende Grafik beschreibt die Wählerströme (Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste) der FPÖ bei der Nationalratswahl 2019.

Blaue Balken zeigen die Stimmengewinne, die von den anderen Parteien gekommen sind.

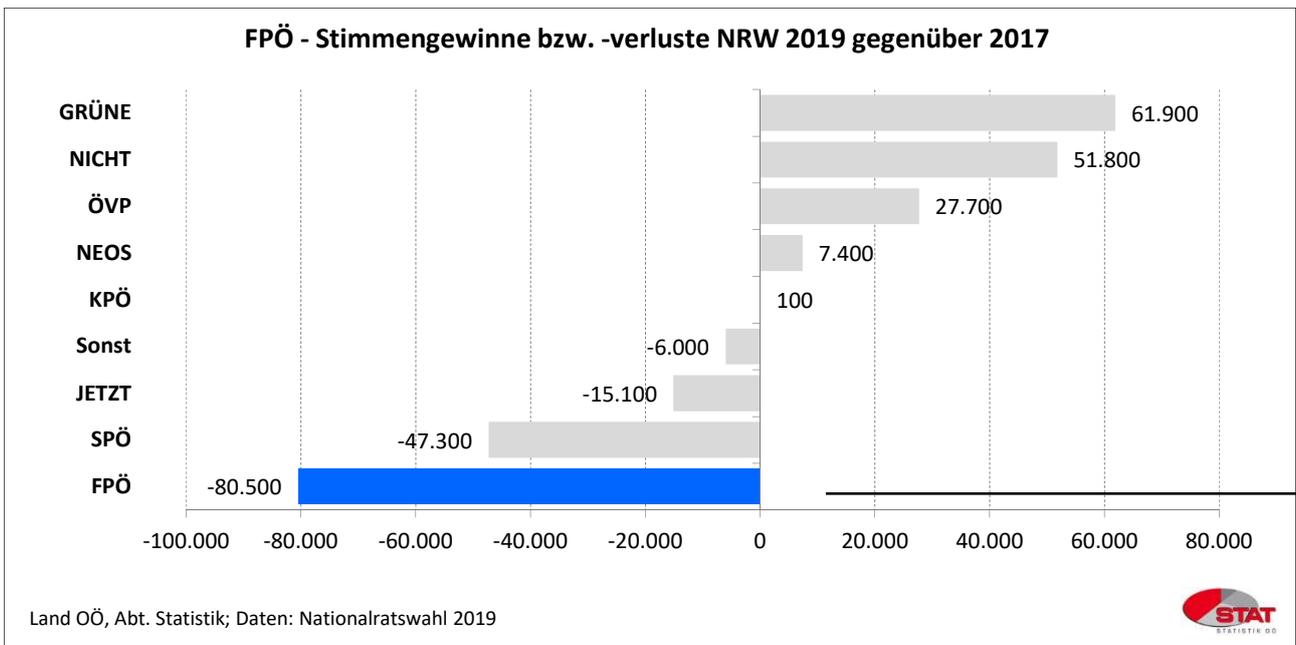
Graue Balken bedeuteten hingegen einen Stimmenverlust der FPÖ.

Personen die wieder die FPÖ gewählt haben werden nicht dargestellt.

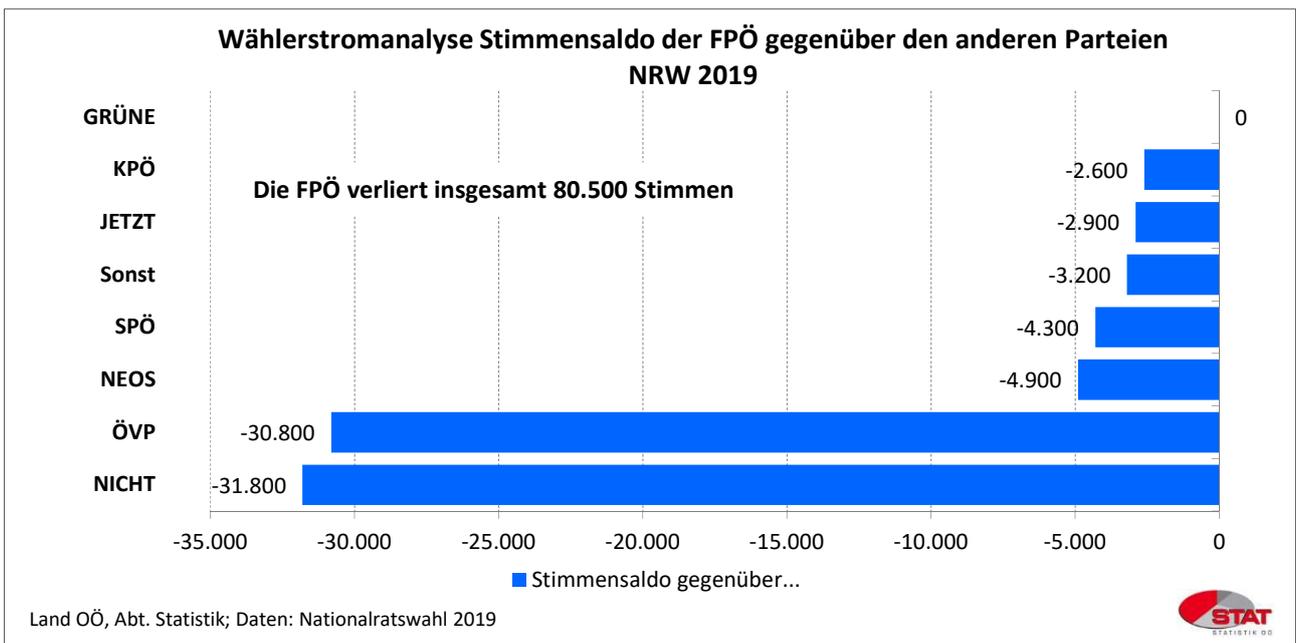


Bei der Nationalratswahl 2019 haben 130.500 OberösterreicherInnen so wie bei der letzten Nationalratswahl 2017 wiederum die FPÖ gewählt. Das ergibt einen Stammwähleranteil von 100 Prozent.

Ein hoher Stammwähleranteil bedeutet jedoch nicht automatisch ein für die Partei gutes Wahlergebnis. Der Stammwähleranteil muss immer im Zusammenhang mit der Nationalratswahl 2017 betrachtet werden.



Obenstehende Grafik beschreibt die Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste der FPÖ gegenüber der Nationalratswahl 2017. Die FPÖ verliert bei der Nationalratswahl 2019 gegenüber der Vergleichswahl 80.500 Stimmen.

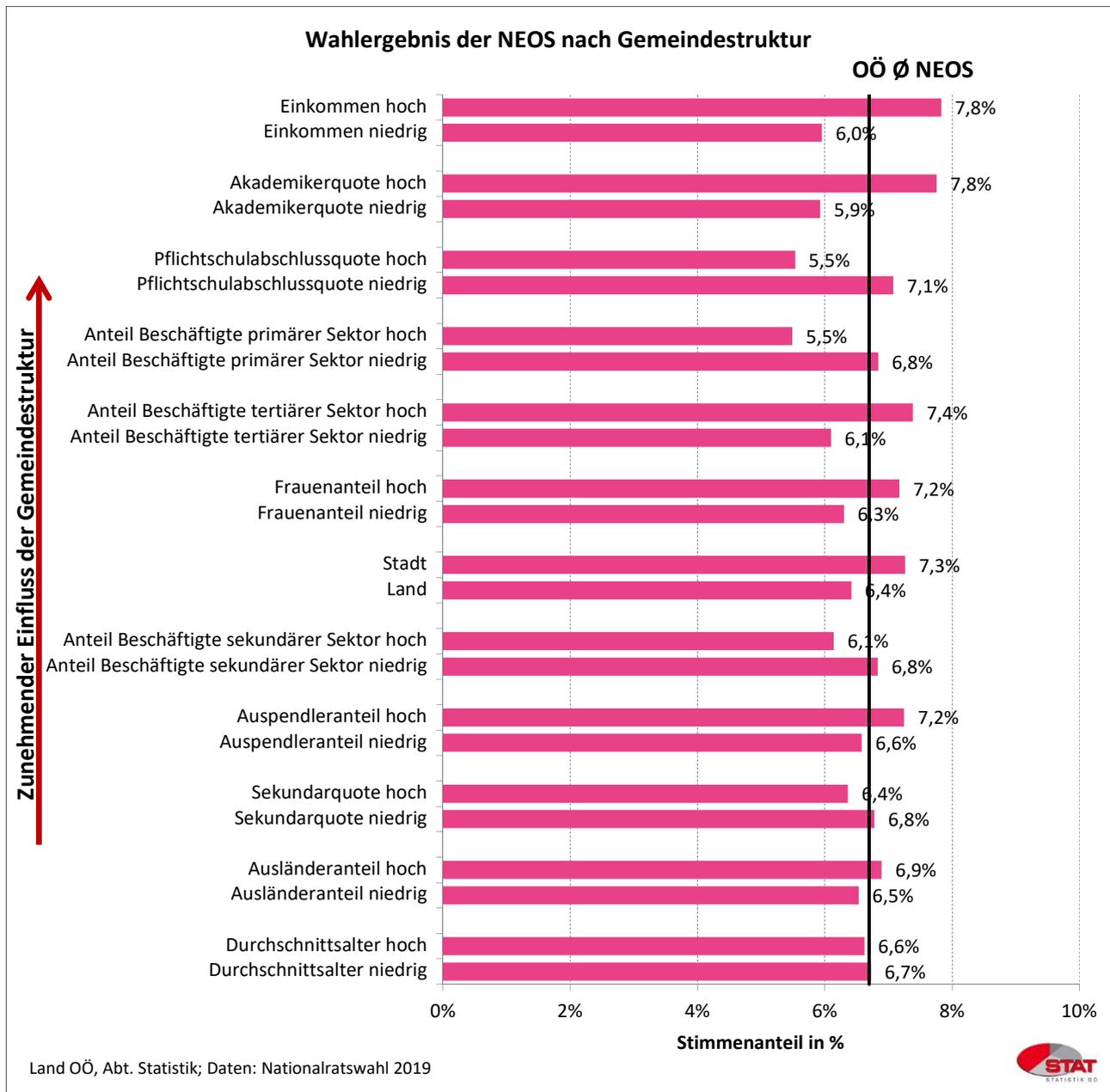


Die Grafik beschreibt den Stimmensaldo (Stimmengewinne minus Stimmenverluste) der FPÖ gegenüber jeder anderen bei der Nationalratswahl 2019 angetretenen Partei. Von der Nationalratswahl 2017 auf die Nationalratswahl 2019 verliert die FPÖ gegenüber der ÖVP rund 30.800 Stimmen.

Analyse der Nationalratswahl 2019

NEOS

Parteienanalyse 1: Gemeindestruktur-Merkmale



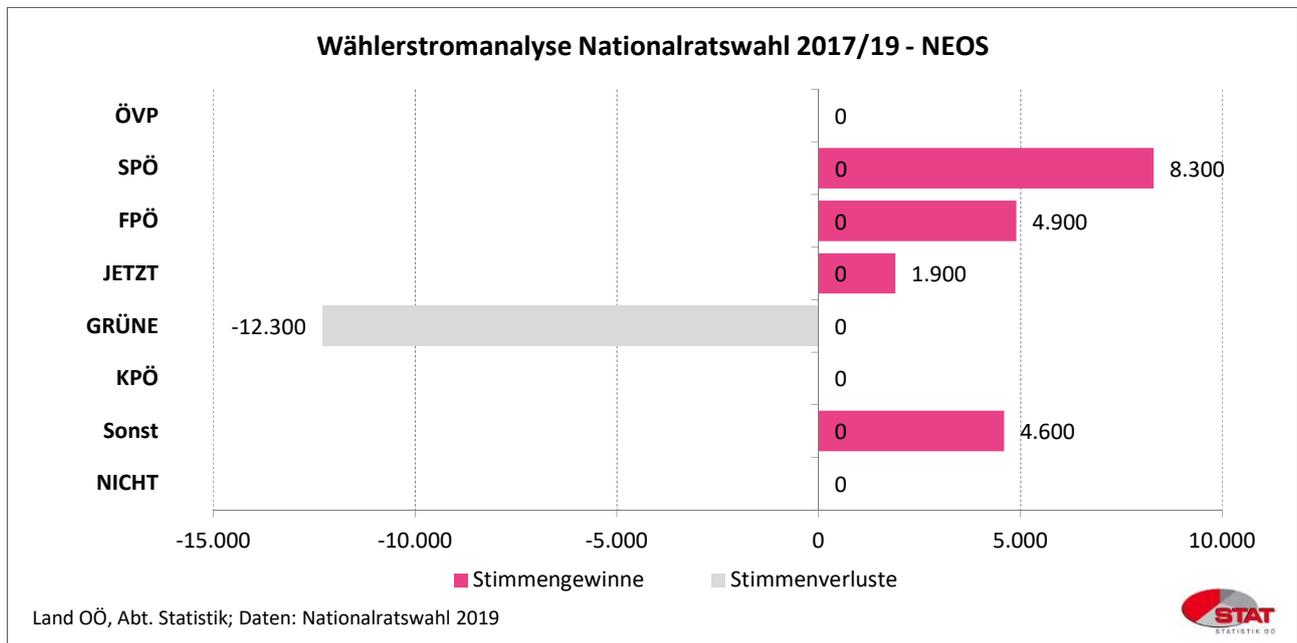
Die unterschiedlichen Gemeindestrukturen haben einen hohen Einfluss auf die Wahlergebnisse der Parteien. Obenstehende Grafik vergleicht das Wahlergebnis der NEOS nach 12 Merkmalen. Die schwarze Linie stellt das durchschnittliche in Oberösterreich erreichte Wahlergebnis (ohne Wahlkarten) der NEOS dar.

Lesebeispiel:

Das mit durchschnittlich 7,8 % beste Wahlergebnis konnten die NEOS in Gemeinden mit einem hohen Durchschnittseinkommen erzielen. In Gemeinden mit einem normalen bzw. niedrigen Durchschnittseinkommen erreichten die NEOS im Durchschnitt 6 % der Stimmen.

Parteienanalyse 2: Wählerstromanalyse

Die Wählerstromanalyse ist ein rein statistisches Verfahren, welches auf der Aggregatdatenebene der Gemeinden, die Wählerbewegungen zwischen den einzelnen Parteien abschätzt. Auf Grund der Wählerstromanalyse kann natürlich nicht auf ein individuelles Verhalten der Wähler geschlossen werden.

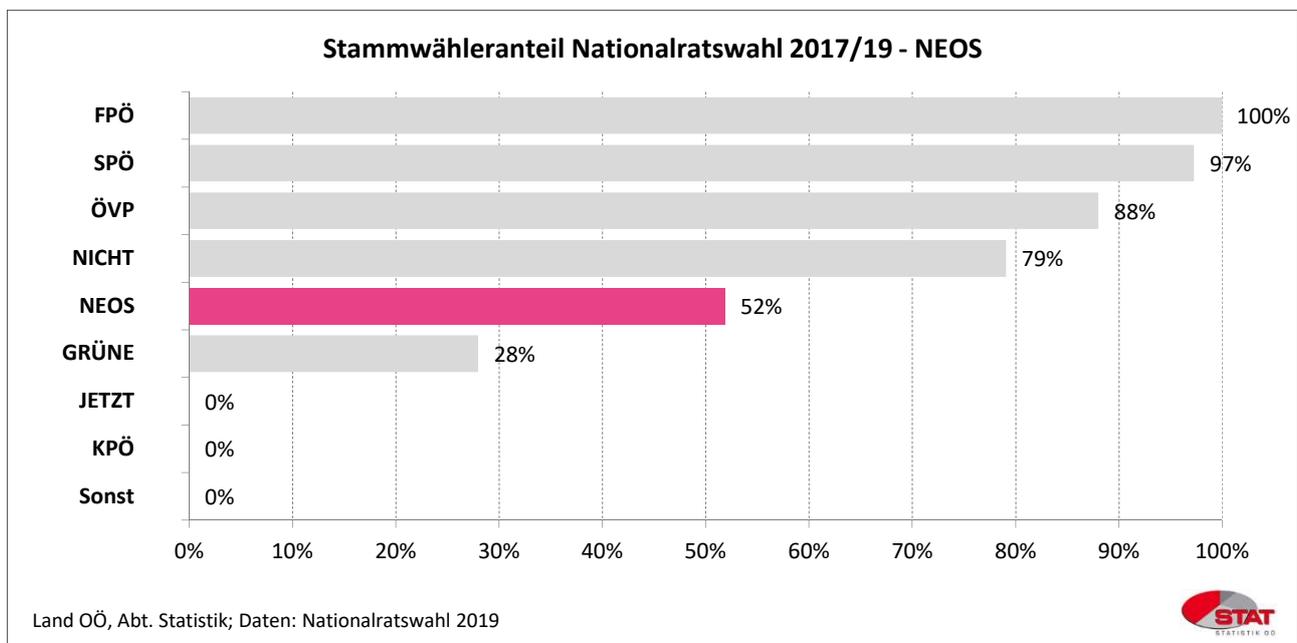


Obenstehende Grafik beschreibt die Wählerströme (Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste) der NEOS bei der Nationalratswahl 2019.

Pinke Balken zeigen die Stimmengewinne, die von den anderen Parteien gekommen sind.

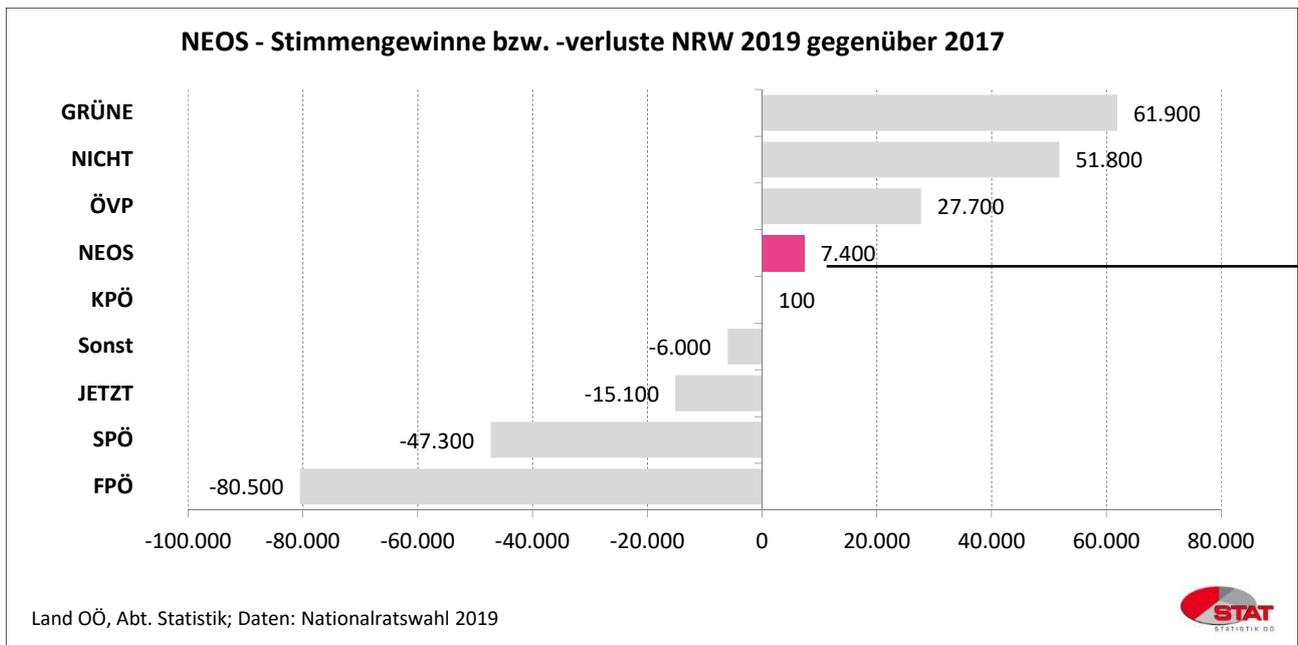
Graue Balken bedeuteten hingegen einen Stimmenverlust der NEOS.

Personen die wieder die NEOS gewählt haben werden nicht dargestellt.

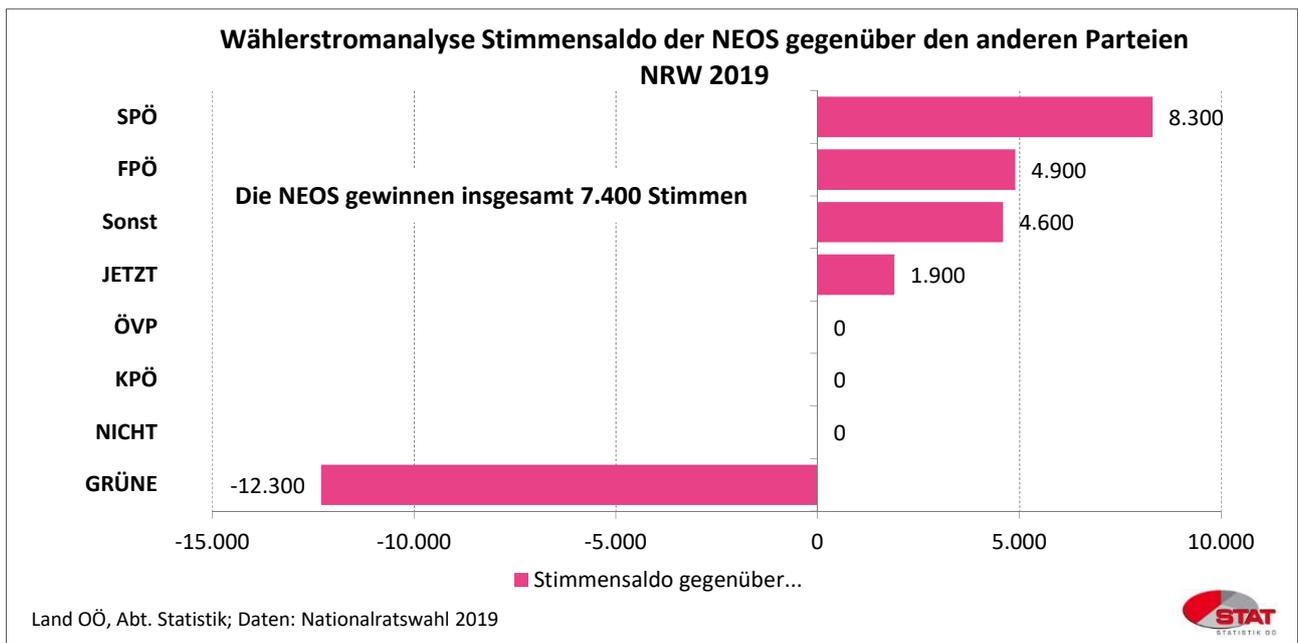


Bei der Nationalratswahl 2019 haben 21.200 OberösterreicherInnen so wie bei der letzten Nationalratswahl 2017 wiederum die NEOS gewählt. Das ergibt einen Stammwähleranteil von 52 Prozent.

Ein hoher Stammwähleranteil bedeutet jedoch nicht automatisch ein für die Partei gutes Wahlergebnis. Der Stammwähleranteil muss immer im Zusammenhang mit der Nationalratswahl 2017 betrachtet werden.



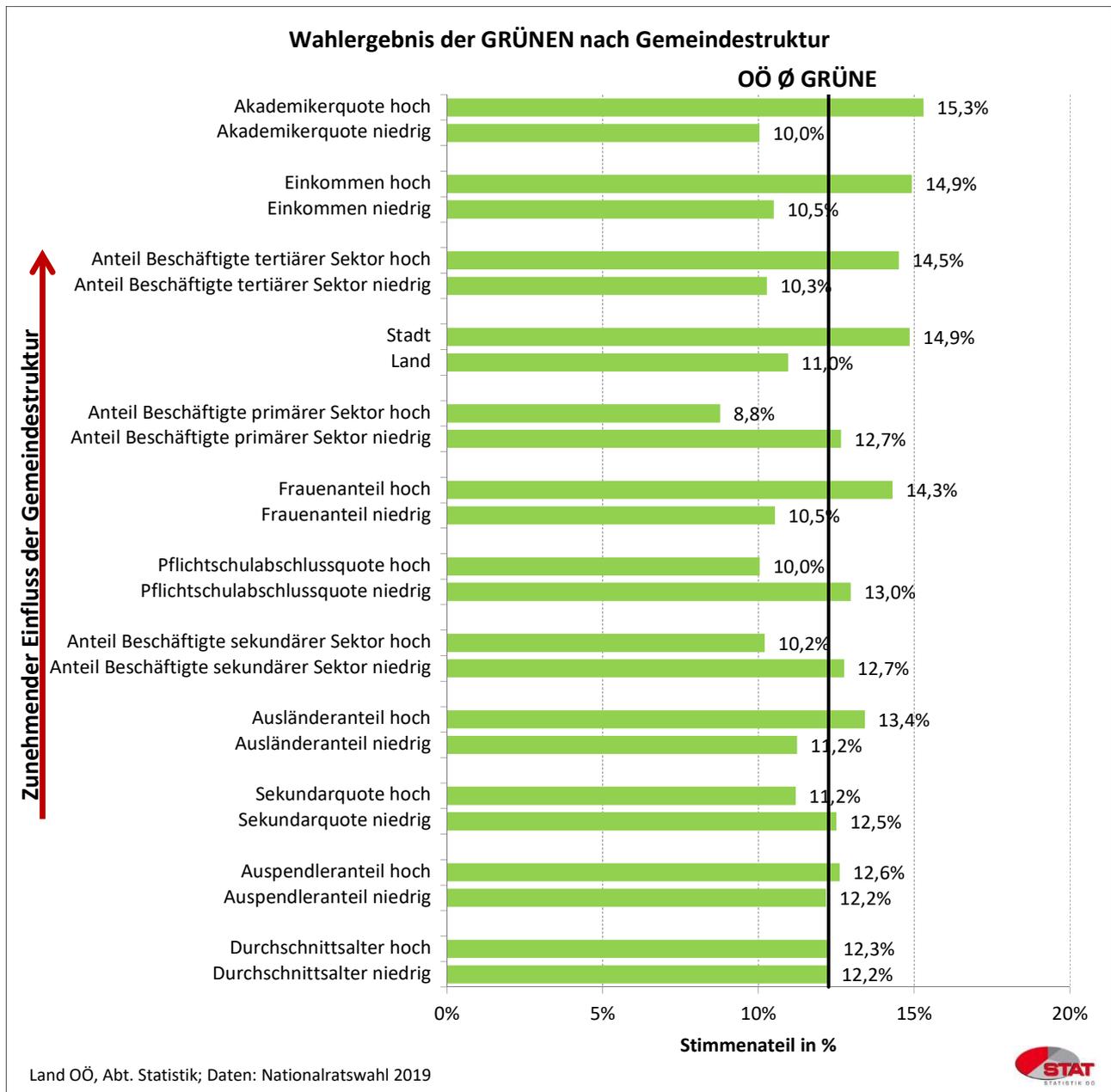
Obenstehende Grafik beschreibt die Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste der NEOS gegenüber der Nationalratswahl 2017. Die NEOS gewinnen bei der Nationalratswahl 2019 gegenüber der Vergleichswahl 7.400 Stimmen.



Die Grafik beschreibt den Stimmensaldo (Stimmengewinne minus Stimmenverluste) der NEOS gegenüber jeder anderen bei der Nationalratswahl 2019 angetretenen Partei. Von der Nationalratswahl 2017 auf die Nationalratswahl 2019 gewinnen die NEOS gegenüber der SPÖ rund 8.300 Stimmen.

Analyse der Nationalratswahl 2019 GRÜNE

Parteienanalyse 1: Gemeindestruktur-Merkmale



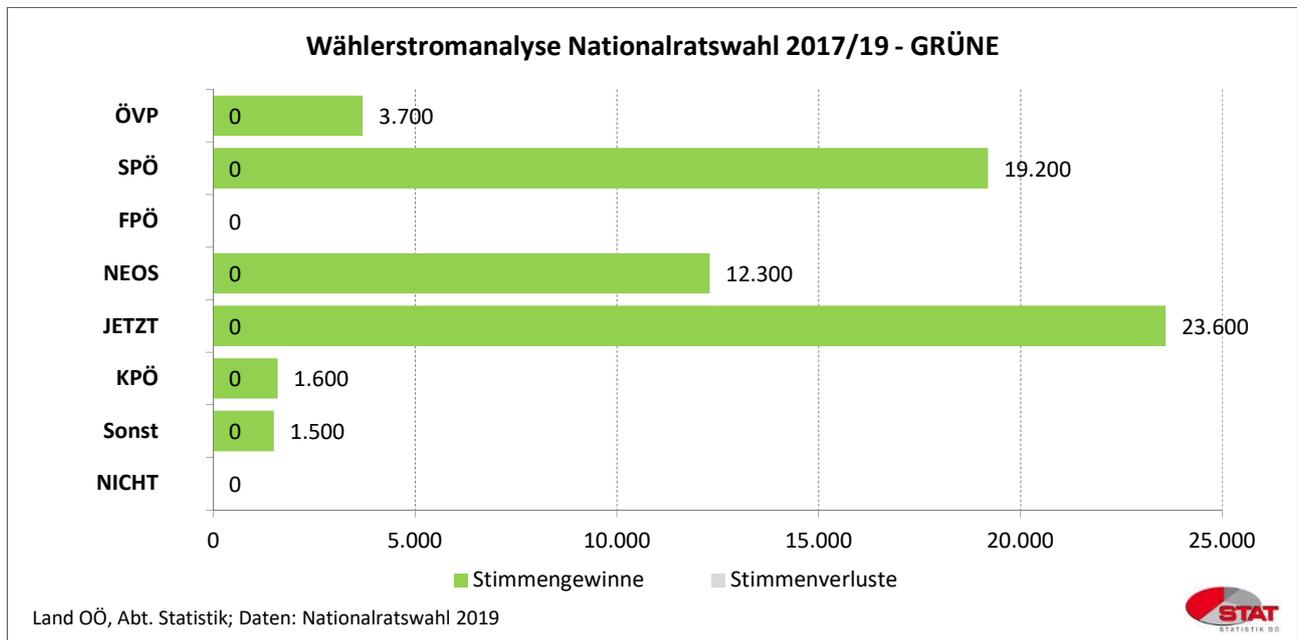
Die unterschiedlichen Gemeindestrukturen haben einen hohen Einfluss auf die Wahlergebnisse der Parteien. Obenstehende Grafik vergleicht das Wahlergebnis der GRÜNEN nach 12 Merkmalen. Die schwarze Linie stellt das durchschnittliche in Oberösterreich erreichte Wahlergebnis (ohne Wahlkarten) der GRÜNEN dar.

Lesebeispiel:

Das mit durchschnittlich 15,3 % beste Wahlergebnis konnten die GRÜNEN in Gemeinden mit einem hohen Akademikerquote erzielen. In Gemeinden mit einem normalen bzw. niedrigen Akademikerquote hingegen erreichten die GRÜNEN im Durchschnitt 10 % der Stimmen.

Parteienanalyse 2: Wählerstromanalyse

Die Wählerstromanalyse ist ein rein statistisches Verfahren, welches auf der Aggregatdatenebene der Gemeinden, die Wählerbewegungen zwischen den einzelnen Parteien abschätzt. Auf Grund der Wählerstromanalyse kann natürlich nicht auf ein individuelles Verhalten der Wähler geschlossen werden.

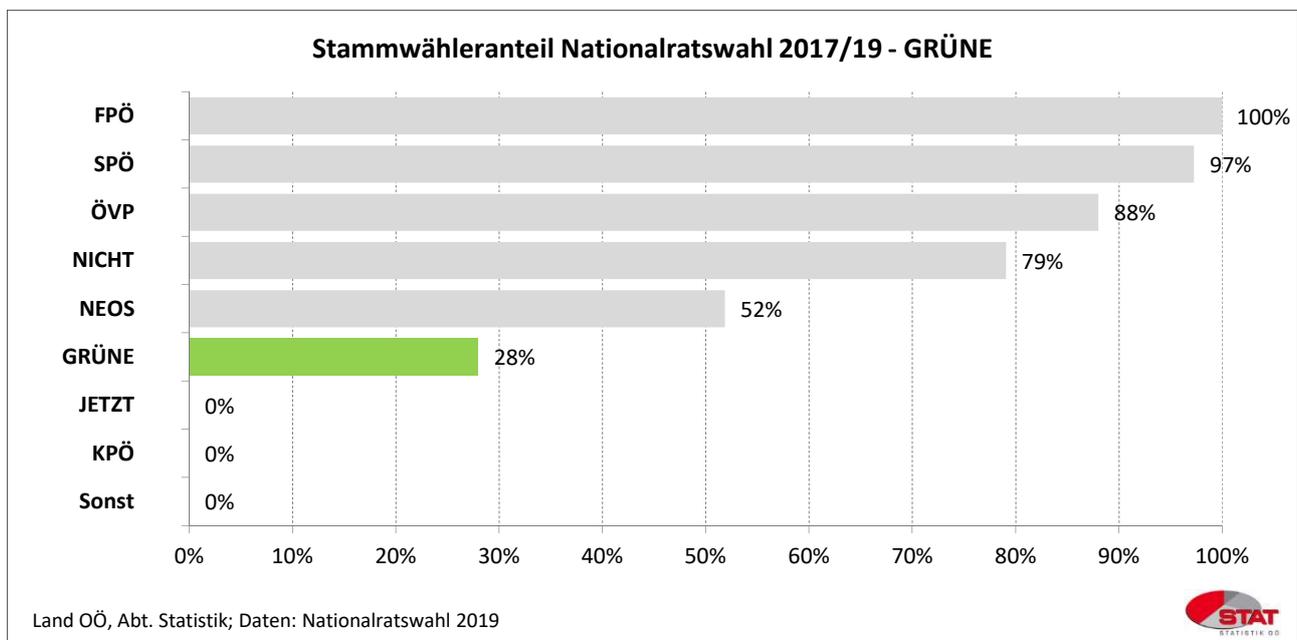


Obenstehende Grafik beschreibt die Wählerströme (Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste) der GRÜNEN bei der Nationalratswahl 2019.

Grüne Balken zeigen die Stimmengewinne, die von den anderen Parteien gekommen sind.

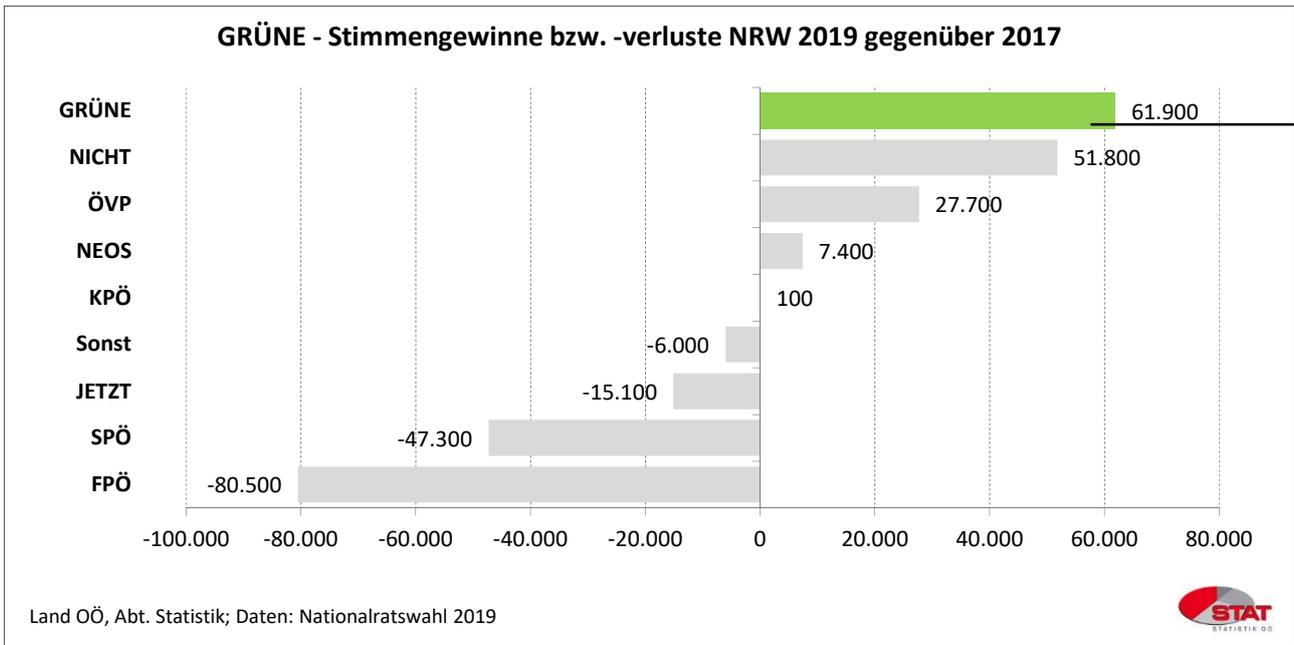
Graue Balken bedeuteten hingegen einen Stimmenverlust der GRÜNEN.

Personen die wieder die GRÜNEN gewählt haben werden nicht dargestellt.

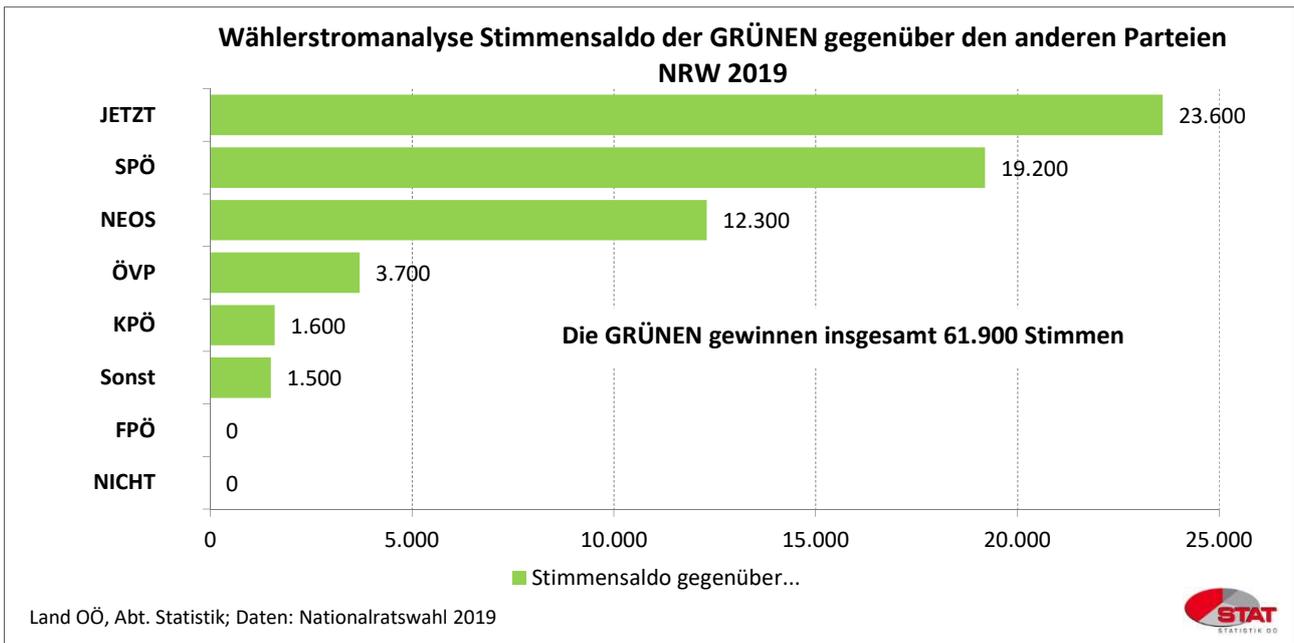


Bei der Nationalratswahl 2019 haben 24.000 OberösterreicherInnen so wie bei der letzten Nationalratswahl 2017 wiederum die GRÜNEN gewählt. Das ergibt einen Stammwähleranteil von 28 Prozent.

Ein hoher Stammwähleranteil bedeutet jedoch nicht automatisch ein für die Partei gutes Wahlergebnis. Der Stammwähleranteil muss immer im Zusammenhang mit der Nationalratswahl 2017 betrachtet werden.



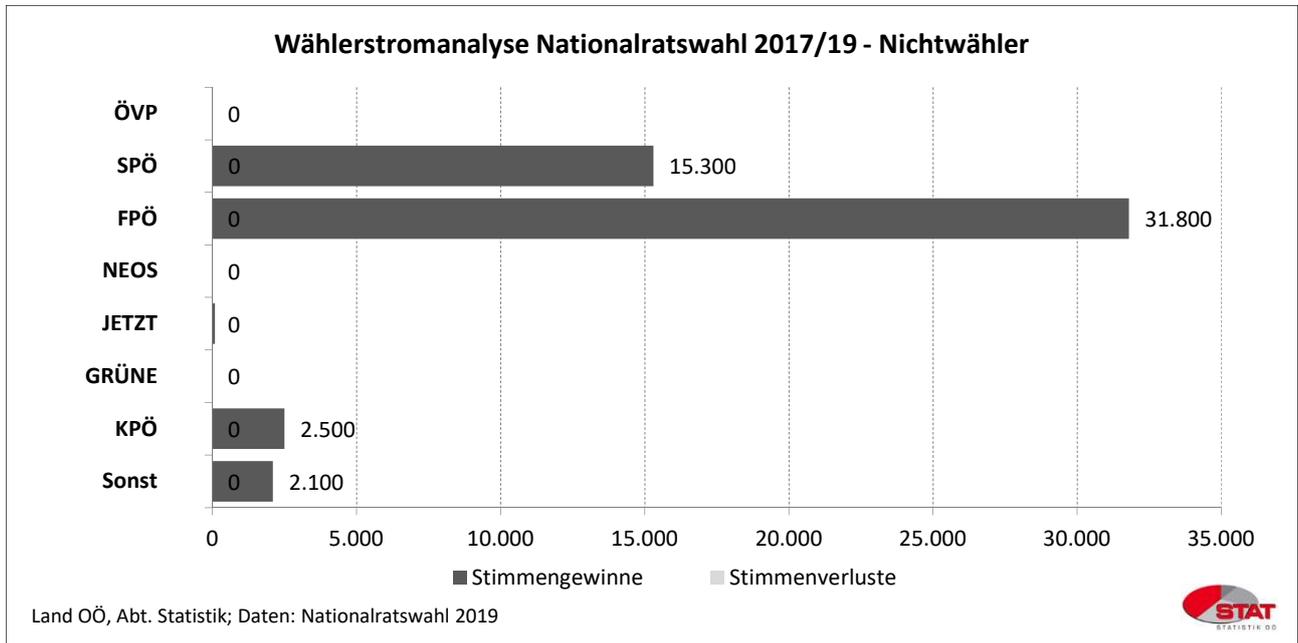
Obenstehende Grafik beschreibt die Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste der GRÜNEN gegenüber der Nationalratswahl 2017. Die GRÜNEN gewinnen bei der Nationalratswahl 2019 gegenüber der Vergleichswahl 61.900 Stimmen.



Die Grafik beschreibt den Stimmensaldo (Stimmengewinne minus Stimmenverluste) der GRÜNEN gegenüber jeder anderen bei der Nationalratswahl 2019 angetretenen Partei. Von der Nationalratswahl 2017 auf die Nationalratswahl 2019 gewinnen die GRÜNEN gegenüber JETZT rund 23.600 Stimmen.

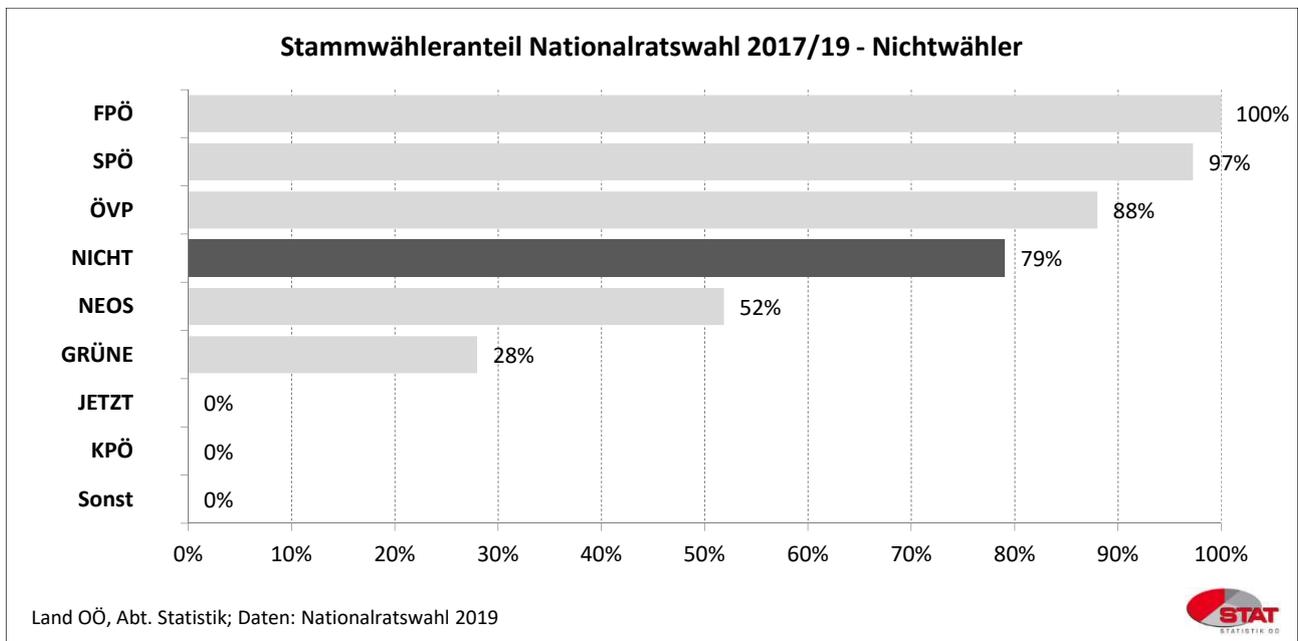
Analyse der Nationalratswahl 2019 Nichtwähler

Parteienanalyse 2: Wählerstromanalyse



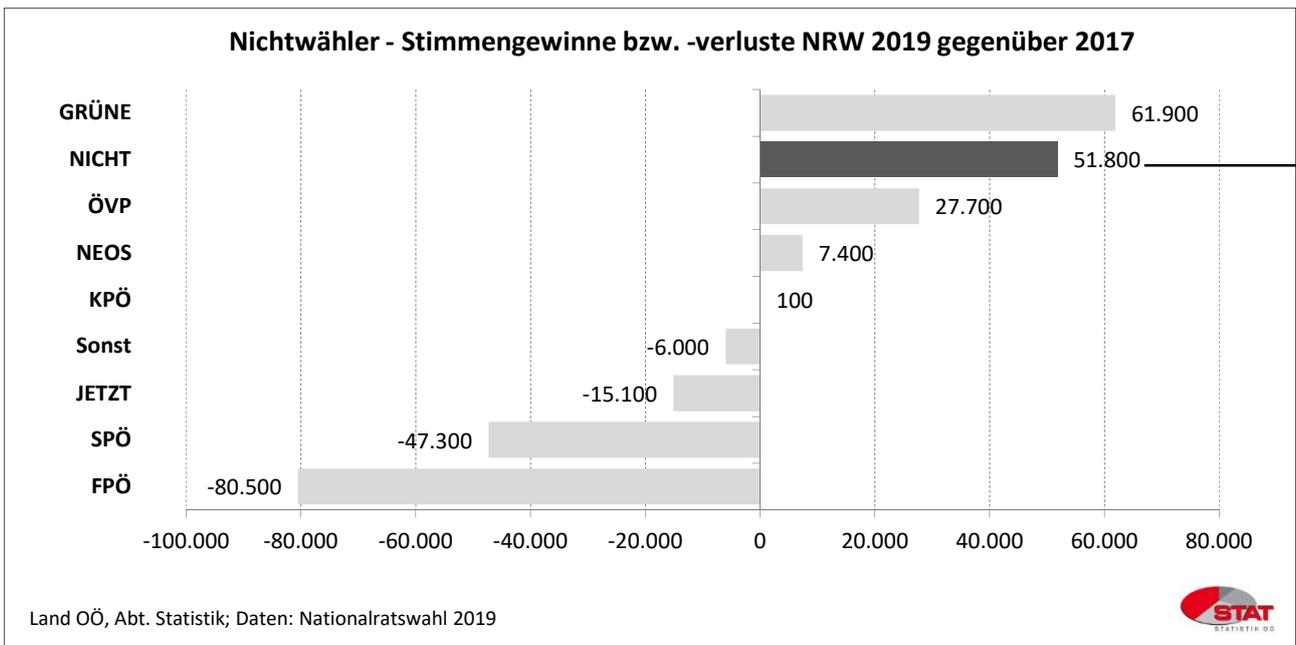
Obenstehende Grafik beschreibt die Wählerströme (Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste) der „Nichtwähler“ bei der Nationalratswahl 2019.

Dunkelgraue Balken zeigen die Stimmengewinne, die von den anderen Parteien gekommen sind. Graue Balken bedeuteten hingegen Personen, welche dieses Mal wählen gegangen sind. Personen die wieder nicht gewählt haben sind werden nicht dargestellt.

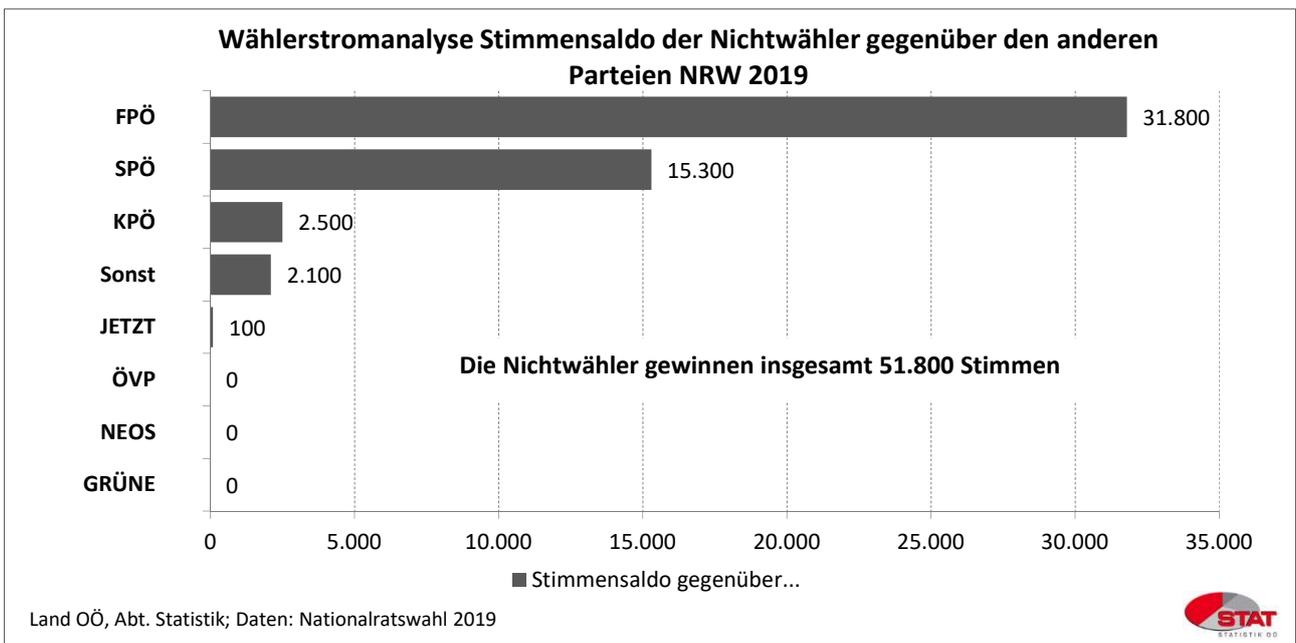


Bei der Nationalratswahl 2019 haben 195.500 OberösterreicherInnen so wie bei der letzten Nationalratswahl 2017 wiederum nicht gewählt. Das ergibt einen Stammwähleranteil von 79 Prozent.

Ein hoher Stammwähleranteil bedeutet jedoch nicht automatisch ein für die Partei gutes Wahlergebnis. Der Stammwähleranteil muss immer im Zusammenhang mit der Nationalratswahl 2017 betrachtet werden.



Obenstehende Grafik beschreibt die Stimmengewinne bzw. Stimmenverluste der „Nichtwähler“ gegenüber der Nationalratswahl 2017. Die Nichtwähler gewinnen bei der Nationalratswahl 2019 gegenüber der Vergleichswahl 51.800 Stimmen.



Die Grafik beschreibt den Stimmensaldo (Stimmengewinne minus Stimmenverluste) der „Nichtwähler“ gegenüber jeder anderen bei der Nationalratswahl 2019 angetretenen Partei. Von der Nationalratswahl 2017 auf die Nationalratswahl 2019 gewinnen die Nichtwähler gegenüber der FPÖ rund 31.800 Stimmen.

Analyse des Wahlergebnisses der Nationalratswahl 2019 aus verschiedenen Blickwinkeln

Zusammenfassung 1: Regionales Wahlergebnis und Wählermobilität

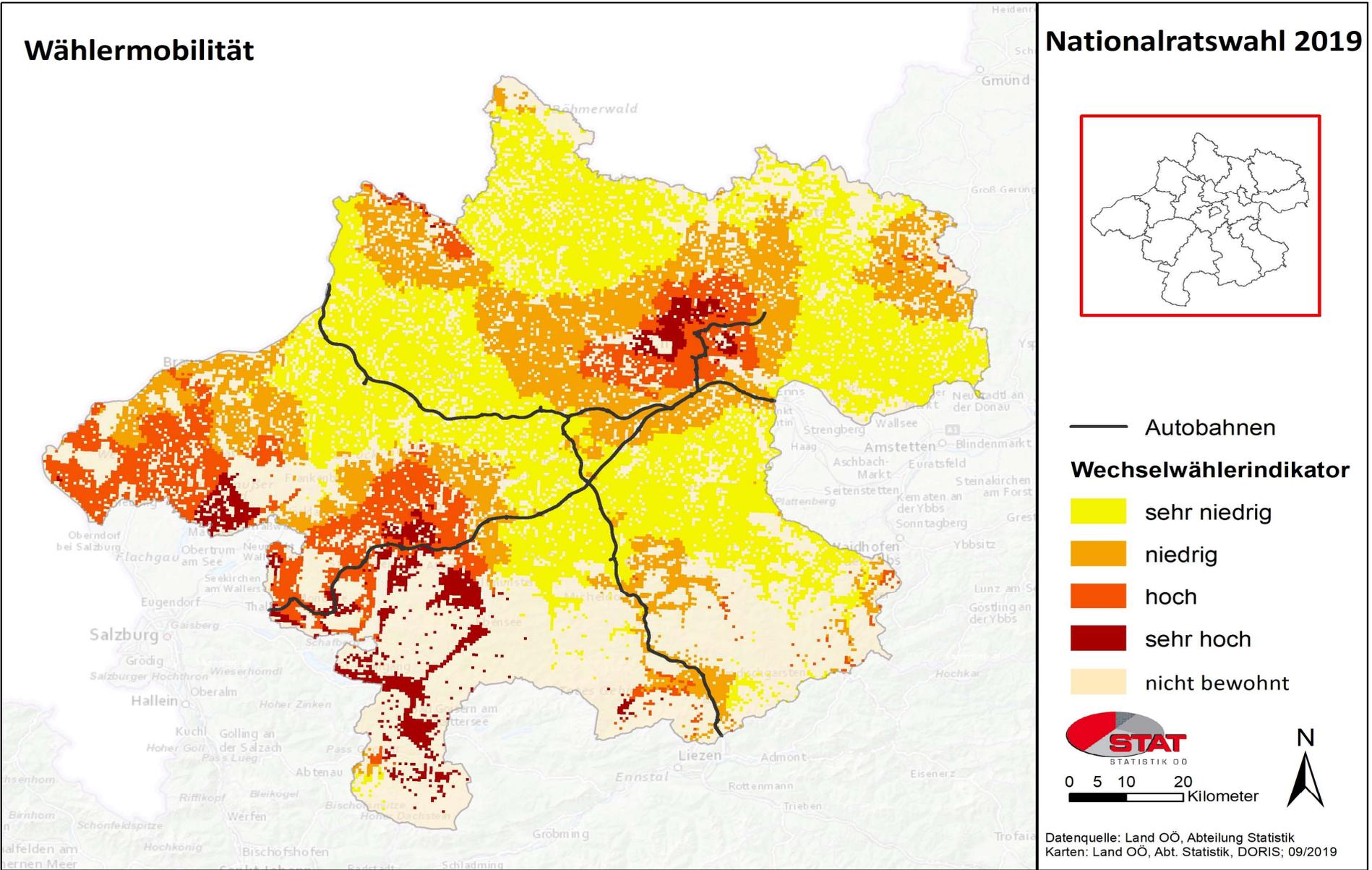
Dargestellt werden Regionen, in welchen die Wählermobilität zwischen der Nationalratswahl 2017 und der Nationalratswahl 2019 vergleichsweise hoch ist. Wählermobilität wird definiert als die (vorzeichenbereinigte) Summe der Stimmenveränderung über alle Parteien.

Die Regionalanalyse der Wählermobilität erlaubt eine Aussage darüber, in welchen Regionen die Nationalratswahl 2019 auf Grund der Stärke der Wählerwanderung vorwiegend entschieden wurde. Regionen mit hoher Wählermobilität sind durch einen geringen Stammwähleranteil gekennzeichnet.

Zusammenfassung 2: Zusammenhang zwischen altem und neuem Wahlergebnis

Mit Hilfe sogenannter Streudiagramme können für jede Partei Trends hinsichtlich des erzielten Wahlergebnisses in den Gemeinden abgeleitet werden. Betrachtet wird einerseits die Veränderung gegenüber der Vergleichswahl (Nationalratswahl 2017) und andererseits die Abhängigkeitsstruktur für die beobachteten Wertepaare zweier Parteien je Gemeinde bei der aktuellen Wahl (z.B. ÖVP/SPÖ, ÖVP/FPÖ etc.).

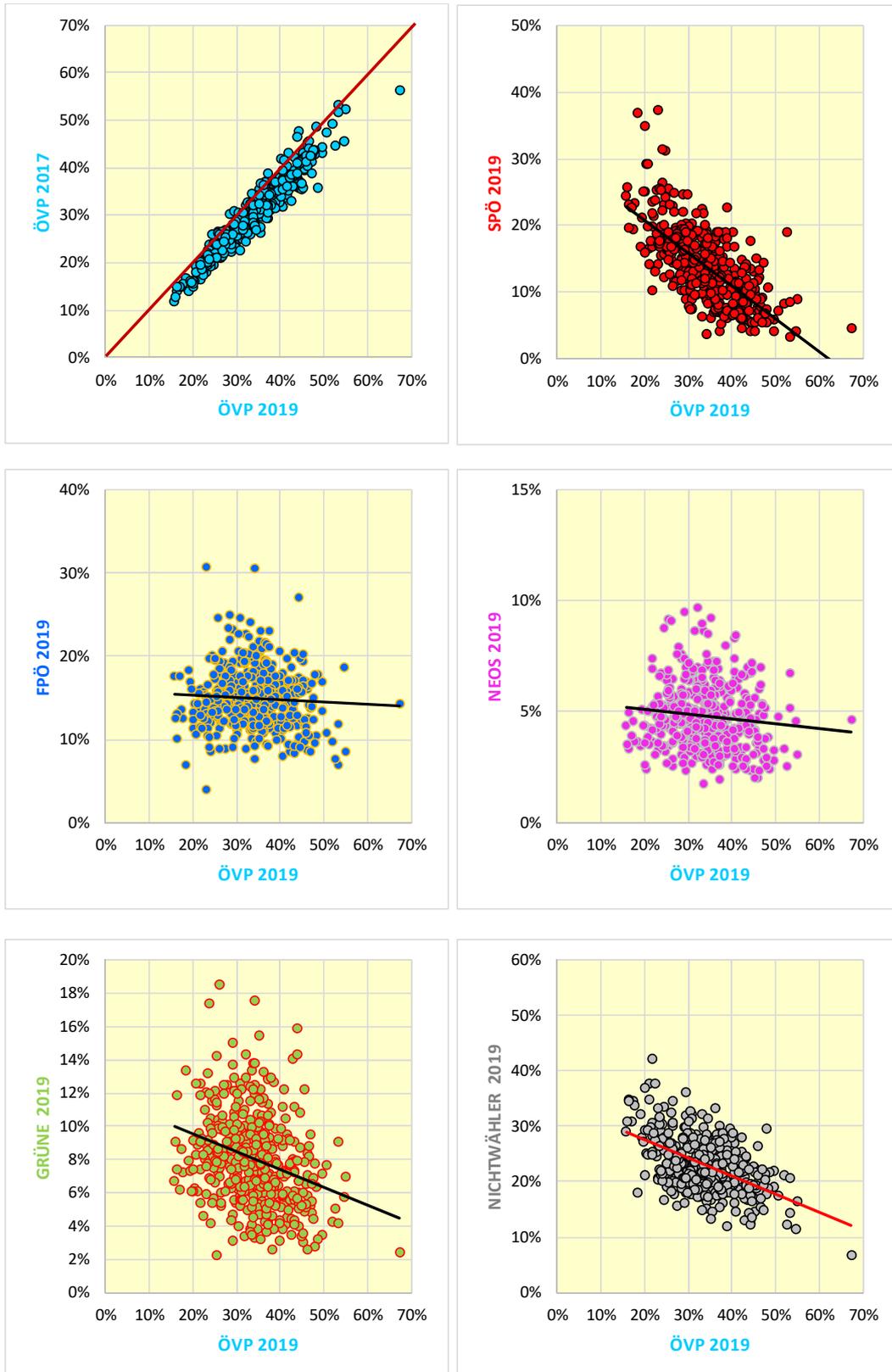
Bei dieser Analyseart wird neben den wahlwerbenden Parteien zusätzlich die Partei der „Nichtwähler“ betrachtet. Dadurch reduzieren sich die Stimmenanteile der einzelnen Parteien in allen Gemeinden gegenüber dem tatsächlichen Wahlergebnis. Die Bezugsgröße ist dabei nicht die Anzahl der gültigen abgegebenen Stimmen, sondern die Zahl der wahlberechtigten Personen je Gemeinde.



Die Landkarte beschreibt wie stark sich das Wahlverhalten der Bevölkerung in einer Region verändert hat. Beispielsweise haben im Zentralraum viele Menschen bei der Nationalratswahl 2019 eine andere Partei wie bei der Nationalratswahl 2017 gewählt, was einem sehr hohen Wechselwählerindikator entspricht.

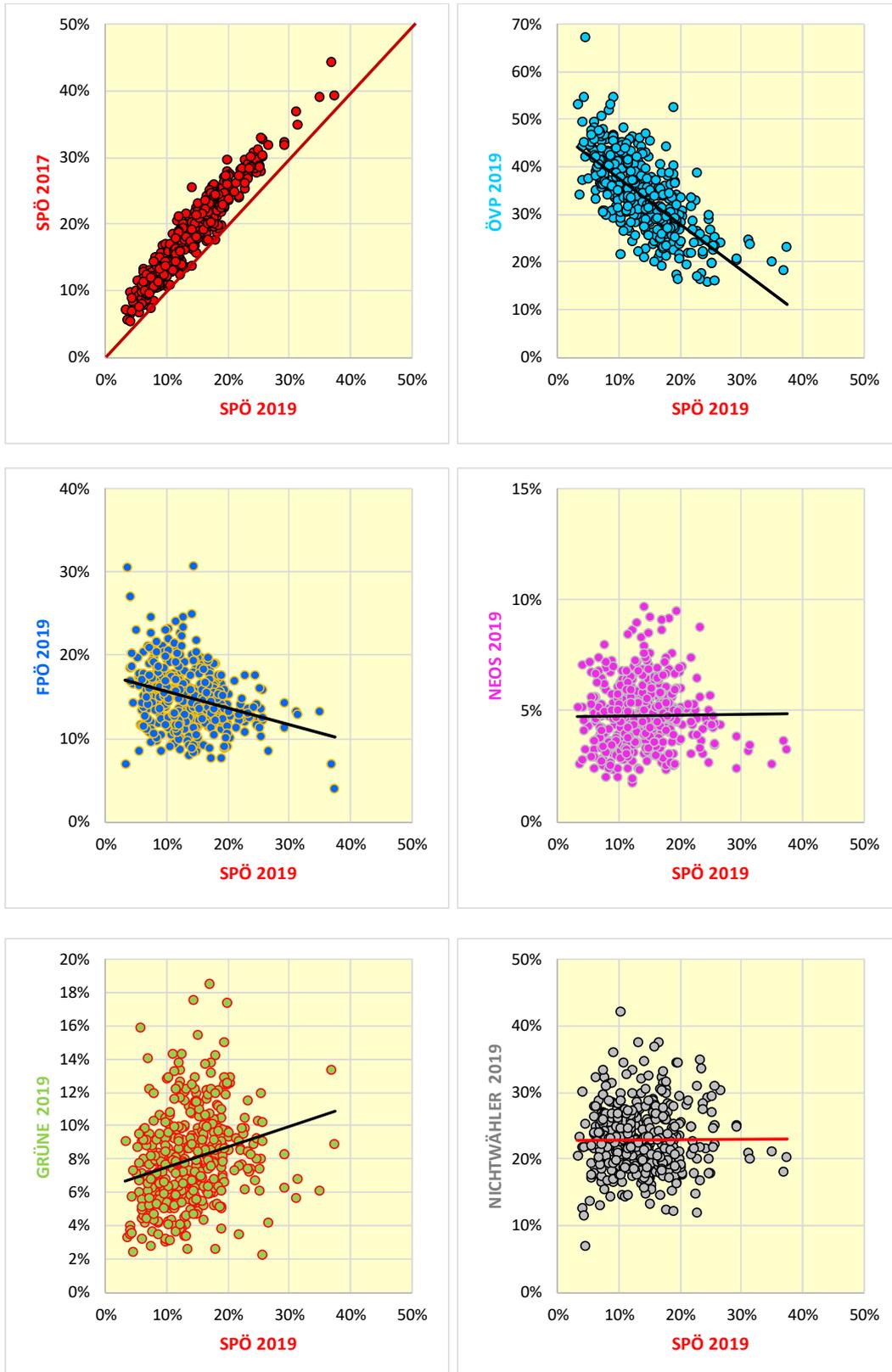
Zusammenhang zwischen altem und neuem Wahlergebnis ÖVP

Lesebeispiel: Vergleich ÖVP mit SPÖ. Je niedriger der Stimmenanteil der SPÖ in einer Gemeinde ausfällt desto besser schneidet tendenziell die ÖVP ab.



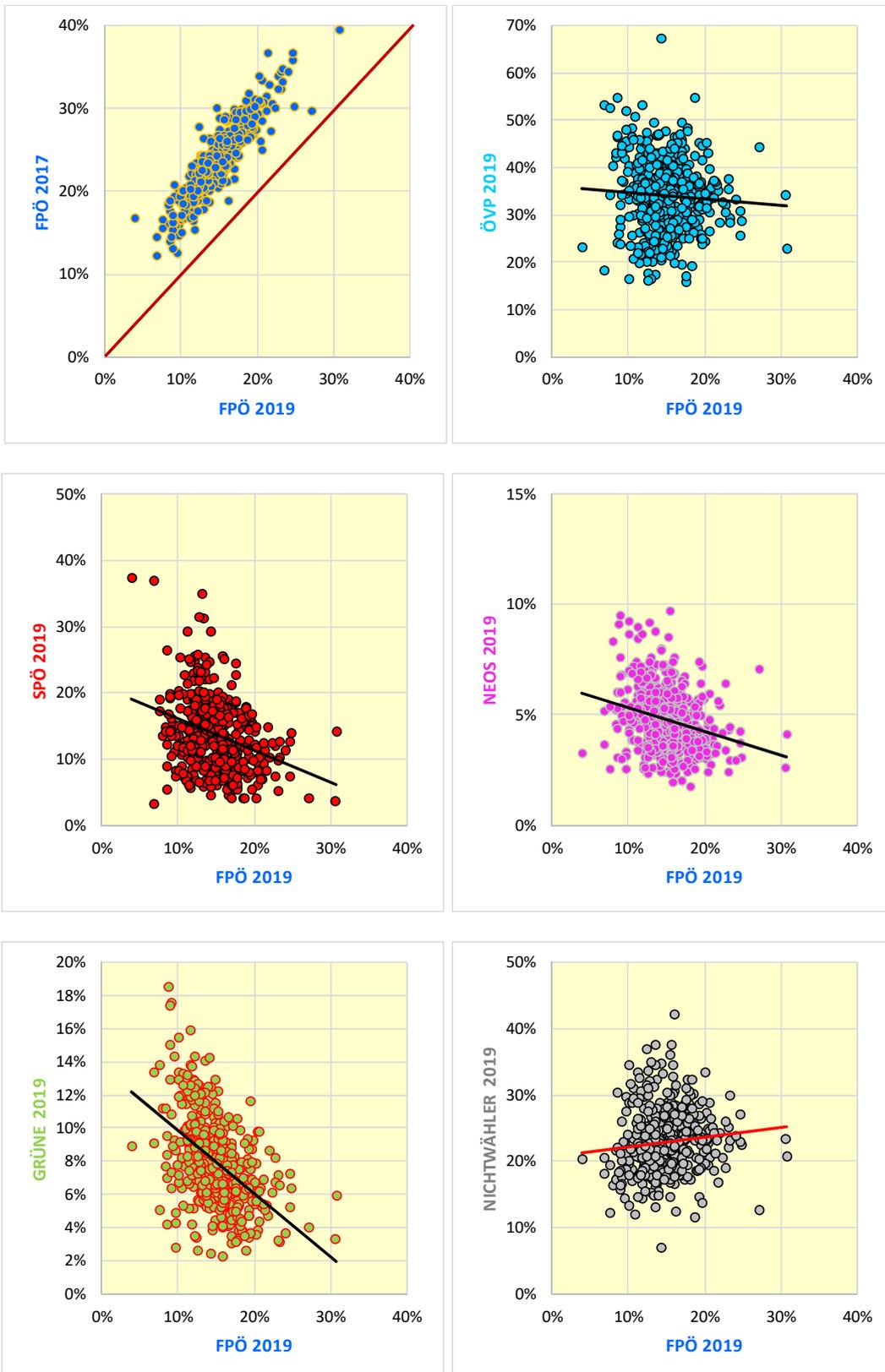
Zusammenhang zwischen altem und neuem Wahlergebnis SPÖ

Lesebeispiel: Vergleich SPÖ mit ÖVP. Je höher der Stimmenanteil der ÖVP in einer Gemeinde ausfällt desto schlechter schneidet tendenziell die SPÖ ab.



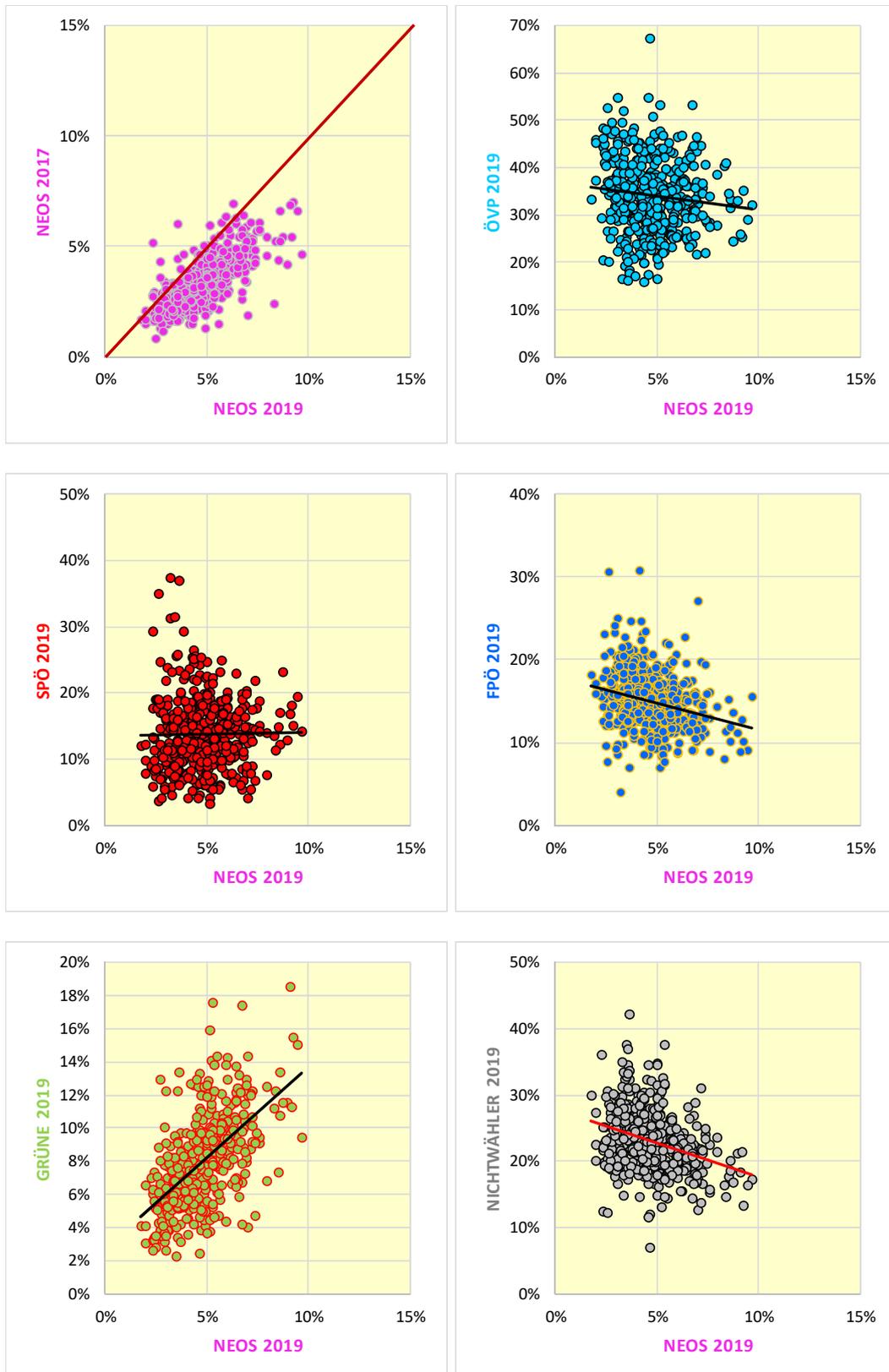
Zusammenhang zwischen altem und neuem Wahlergebnis FPÖ

Lesebeispiel: Vergleich FPÖ 2019 mit FPÖ 2017. Die FPÖ erzielte 2019 in jeder Gemeinde ein schlechteres Ergebnis als 2017.



Zusammenhang zwischen altem und neuem Wahlergebnis NEOS

Lesebeispiel: Vergleich NEOS 2019 mit FPÖ 2017. Je niedriger der Stimmenanteil der FPÖ in einer Gemeinde ausfällt desto besserer schneidet tendenziell die Partei NEOS ab.



Zusammenhang zwischen altem und neuem Wahlergebnis GRÜNE

Lesebeispiel: Vergleich GRÜNE mit NEOS. Je höher der Stimmenanteil der NEOS in einer Gemeinde ausfällt desto besser schneiden tendenziell auch die GRÜNEN ab.



Zusammenhang zwischen altem und neuem Wahlergebnis NICHTWÄHLER

Lesebeispiel: Vergleich NICHTWÄHLER 2017 mit 2019 . Der NICHTWÄHLER-Anteil ist gegenüber der Vergleichswahl 2017 in nahezu allen Gemeinden gestiegen.

